

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Dezember 2020



## Impressum

**Zitationsvorschlag:**

Deutscher Wetterdienst, 2020: Monatlicher Klimastatus Deutschland Dezember 2020. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 32 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.01.2021

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

**Nutzungsbedingungen:**

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

**Herausgeber und Verlag:**

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

**Redaktion:**

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler,  
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Glossar .....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Dezember .....	5
Klimamonitoring im Dezember	
Niederschlag .....	6
Lufttemperatur .....	8
Sonnenscheindauer .....	9
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember	
Deutschland .....	11
Region Nord .....	12
Region Ost .....	13
Region Süd .....	14
Region West .....	15
Das Stadtklima im Dezember .....	16
Großwetterlagen im Dezember .....	19
Witterungsverlauf im Dezember .....	20
Langfristtrends zur Temperatur .....	28
Klimamonitoring Jahr 2020 .....	29

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 - 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

**Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Dezember**

*Ein milder Dezember*

Im Dezember lag Deutschland oftmals zwischen Tiefdrucktätigkeit über Westeuropa und stabilen Hochdruckgebieten über Osteuropa in einer Strömung aus südlichen Richtungen. Tiefausläufer brachten vor allem der Westhälfte Niederschläge, während die Osthälfte häufig unter einer (Hoch-)Nebeldecke lag oder zeitweise von sonnigen Auflockerungen im Lee der Mittelgebirge und Alpen profitierte. Ausnahmen bildeten die Tiefs „Undine“, das zum meteorologischen Winteranfang der Mitte und dem Süden Schnee brachte, „Greta“, das zu Beginn der dritten Dekade nach flächendeckendem Regen einen Temperaturrückgang einleitete sowie „Hermine“, das Sturm und für weite Landesteile Schnee im Gepäck hatte.

So fiel der Dezember bei meist negativer Sonnenscheinbilanz fast überall zu warm und überwiegend zu trocken aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

**Mild**

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 3,1 °C um 1,8 K über dem vieljährigen Mittelwert.

Dabei war es fast überall zu mild – im Norden und in der Mitte übertrafen die Abweichungen gebietsweise 2 K (Görlitz 2,8 K). Lediglich im Südschwarzwald wurden die Durchschnittswerte geringfügig unterschritten (Feldberg/Schwarzwald -0,1 K). Tageshöchsttemperaturen von mehr als 15 °C traten am ersten Dezemberwochenende vereinzelt und im Warmsektor von Tief „Greta“ gebietsweise auf. Am 23. registrierten Freiburg mit 15,7 °C (in der hier betrachteten Stationsauswahl) sowie die knapp 30 km südlich gelegene nebenamtliche Station Müllheim mit 16,6 °C die höchsten Maxima des Monats. Die niedrigste Minimumtemperatur registrierte Oberstdorf am 27. mit -15,0 °C (in 2 m Höhe).

**West-Ost-Niederschlagsgefälle**

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 57 mm und lag damit um 21 % unter dem vieljährigen Durchschnittswert von 72 mm.

Wiederholt luden Tiefdruckgebiete oder deren Ausläufer über der Westhälfte die größten Niederschlagsmengen ab und schwächten sich über der Osthälfte deutlich ab oder lösten sich auf. Lediglich Tief „Greta“ brachte vom 21. bis 24. deutschlandweit meist zweistellige Niederschlagssummen. So wurden die Mittelwerte in der Westhälfte gebietsweise überschritten. Der Flughafen Frankfurt/Main meldete einen Überschuss von 50 %, der nahegelegene Kleine Feldberg im Taunus verbuchte mit 154 mm die höchste Monatssumme und die Wasserkuppe am 22. mit 37,9 mm die größte Tagessumme. Verbreitet wurden negative Abweichungen verzeichnet – weniger als die Hälfte des durchschnittlichen Niederschlags fiel von Nordhessen bis zu Oderbruch und Erzgebirge sowie in Teilen des Alpenvorlandes – Cottbus

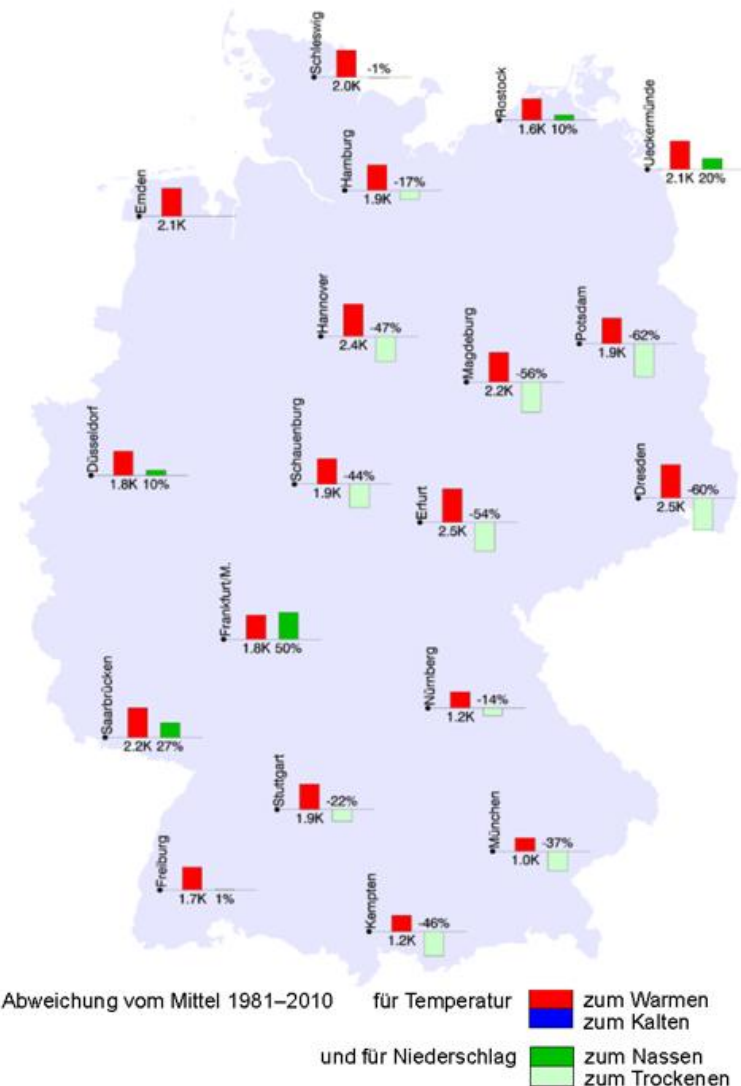
zeigte sich mit 12 mm und einem Defizit von 75 % markant zu trocken.

**Überwiegend negative Sonnenscheinbilanz**

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 35 Stunden um 13 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 40 Stunden. In Ostdeutschland sowie gebietsweise vom Nieder- bis zum Mittelrhein und in Süddeutschland wurden überdurchschnittlich viele Sonnenstunden verzeichnet. Spitzenreiter waren Dresden-Klotzsche mit 168 % beziehungsweise die Zugspitze mit 107 Stunden (entspricht 91 %).

Sonst zeigte sich die Sonne kürzer als im Mittel – weniger als ein Viertel verbuchte das Rothaargebirge. Das Schlusslicht bildete der Kahle Asten mit 9 Sonnenstunden beziehungsweise 22 %.

**Abweichung im Dezember von der Bezugsperiode 1981-2010**



**Klimamonitoring im Dezember - Niederschlag**

**Niederschlagshöhe**



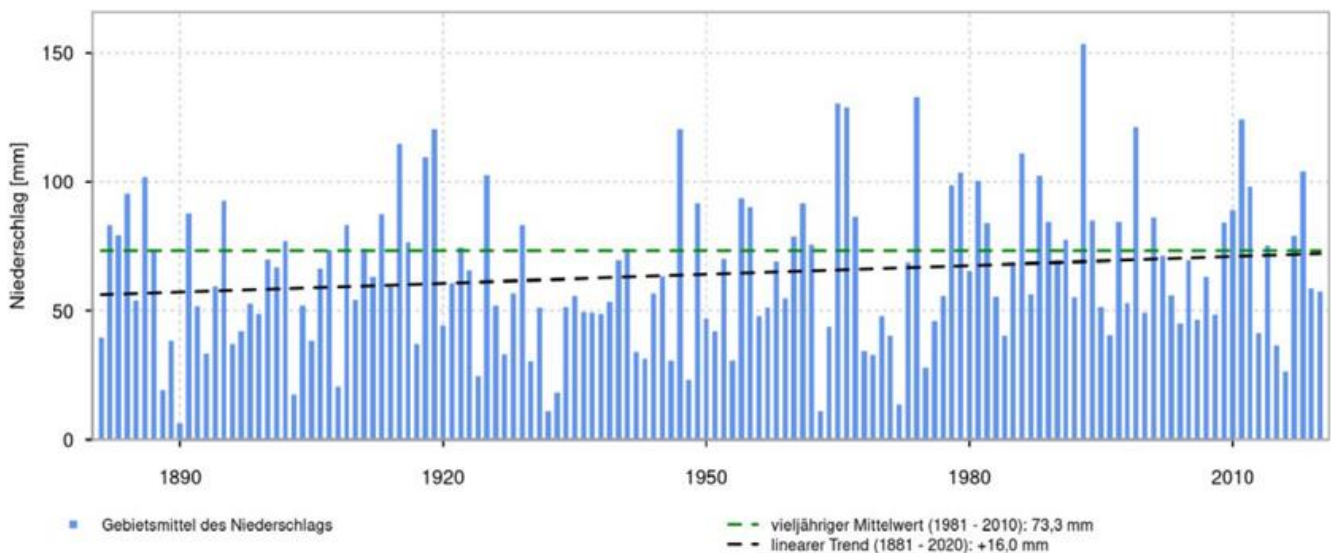
**Niederschlagshöhe relativ zur Bezugsperiode 1981-2010**



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 57,5 mm gemessen. Das sind 15,9 mm beziehungsweise 21,7 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 12,7 mm beziehungsweise 18,1 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Dezember 2020 war damit der 58.-trockenste Dezember in Deutschland seit 1901 und der 69.-trockenste seit 1881 und zählt damit beim Niederschlag zu den durchschnittlichen Dezembermonaten.

**Monatssummen des Niederschlags für Dezember 1881-2020**



## Klimamonitoring im Dezember - Niederschlag

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Dezember: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	68,8	76,9	73,2	72,7	78,3	90,1	73,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	65,2	71,2	70,0	72,0	71,6	73,5	65,3
Mecklenburg-Vorpommern	49,0	53,4	52,1	52,3	52,9	55,7	51,3
Berlin und Brandenburg	44,0	48,7	50,0	49,6	45,4	42,4	26,2
Nordrhein-Westfalen	80,9	86,9	88,2	88,8	87,3	89,0	70,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	75,7	83,3	78,6	83,4	85,6	91,4	104,1
Hessen	69,6	75,1	77,2	76,6	74,3	76,0	70,8
Baden-Württemberg	76,8	86,4	82,2	91,9	88,2	85,7	77,1
Sachsen	53,9	59,0	60,2	61,6	56,6	50,7	25,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	49,4	54,4	54,1	57,8	53,8	48,2	32,0
Bayern	69,3	75,8	75,5	80,8	75,8	71,1	50,7
<b>Deutschland</b>	<b>64,8</b>	<b>71,1</b>	<b>70,2</b>	<b>73,3</b>	<b>71,0</b>	<b>70,1</b>	<b>57,5</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

4 Tage:

21.-24. Tholey 77,1 mm, Freudenstadt 70,6 mm,

3 Tage:

21.-23. Kleiner Feldberg/Taunus 56,5 mm, Braunlage 48,6 mm, Berus 48,0 mm,

22.-24. Neuhaus am Rennweg 65,7 mm, Großer Arber 64,9 mm, Michelstadt-Vielbrunn 41,7 mm,

2 Tage:

05./06. Zugspitze 34,7 mm,

21./22. Saarbrücken-Ensheim 30,0 mm,

22./23. Wasserkuppe 59,6 mm, Schmücke 52,9 mm, Deuselbach 49,0 mm, Trier-Petrisberg 46,4 mm, Hahn 36,8 mm, Lautertal-Oberlauter 33,7 mm, Bad Marienberg 33,4 mm, Bad Kissingen 31,8 mm,

27./28. Kleiner Feldberg/Taunus 39,4 mm, Freudenstadt 30,2 mm.

### Starkniederschläge

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mindestens 40 mm:

22. Hoherodskopf/Vogelsberg 46,2 mm und Schotten 45,3 mm (Kr. Vogelsberg, HE), Neuhaus-Steinheid 40,8 mm (Kr. Sonneberg, TH),

23. Wilsun 45,2 mm und Ringe-Großbringe 41,4 mm (Grafschaft-Bentheim, NI).

### Trockene Zeiträume

(≥ 17 Tage, kein messbarer Niederschlag)

21 Tage:

Görlitz (30.11.-20.12.),

17 Tage:

Ueckermünde (27.11.-13.12.).

### Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	73	100
Mecklenburg-Vorpommern	52	99
Niedersachsen und Bremen	66	92
Sachsen-Anhalt	27	53
Brandenburg und Berlin	26	52
Nordrhein-Westfalen	70	79
Hessen	71	95
Thüringen	38	57
Sachsen	25	41
Rheinland-Pfalz und Saarland	104	125
Baden-Württemberg	77	85
Bayern (nördlich der Donau)	53	67
Bayern (südlich der Donau)	47	56
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>57</b>	<b>79</b>

### Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Eider	83	110
Schlei/Trave	62	95
Warnow/Peene	51	97
Ems	92	121
Weser	52	70
Elbe	36	62
Oder	31	67
Maas	71	91
Rhein	81	94
Donau	48	60

Daten aus 2328 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1981 bis 2010

## Klimamonitoring im Dezember - Lufttemperatur

**Lufttemperatur**



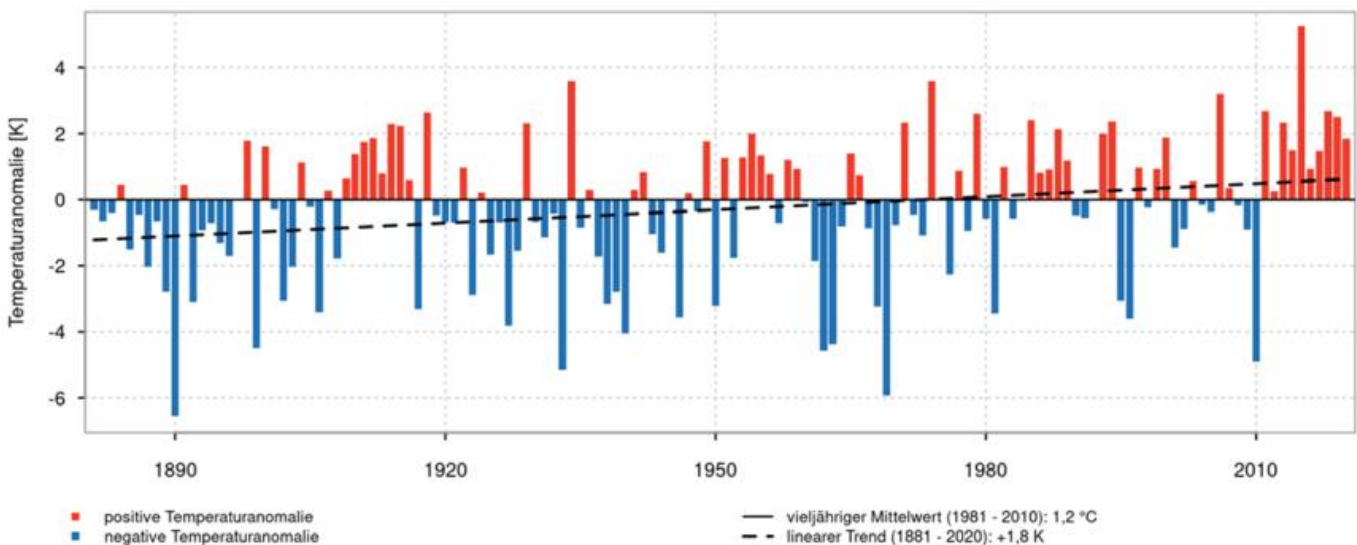
**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981-2010**



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 3,1 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der Dezember 2020 somit 1,8 K zu warm und im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 2,3 K zu warm.

Damit ordnet sich der Dezember 2020 als 20.-wärmster seit 1901 und seit 1881 (jeweils zusammen mit 1912 und 2000) unter die sehr warmen Dezembermonate ein.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Dezember 1881-2020**



## Klimamonitoring im Dezember - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Dezember: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	2,1	2,7	1,8	2,1	2,8	4,4	4,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	2,1	2,8	1,9	2,2	2,9	4,7	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	2,0	1,1	1,4	2,1	3,7	3,2
Berlin und Brandenburg	1,1	1,8	0,9	1,1	1,8	3,6	3,1
Nordrhein-Westfalen	2,4	3,1	2,3	2,6	3,1	4,7	4,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,5	2,2	1,3	1,8	2,3	3,7	3,8
Hessen	1,0	1,7	0,8	1,3	1,8	3,3	3,1
Baden-Württemberg	0,6	1,3	0,3	1,0	1,4	2,6	2,4
Sachsen	0,5	1,2	0,3	0,6	1,2	3,0	2,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,9	1,6	0,7	1,0	1,6	3,4	3,0
Bayern	-0,4	0,3	-0,6	-0,0	0,4	1,8	1,3
<b>Deutschland</b>	<b>1,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>1,8</b>	<b>3,4</b>	<b>3,1</b>

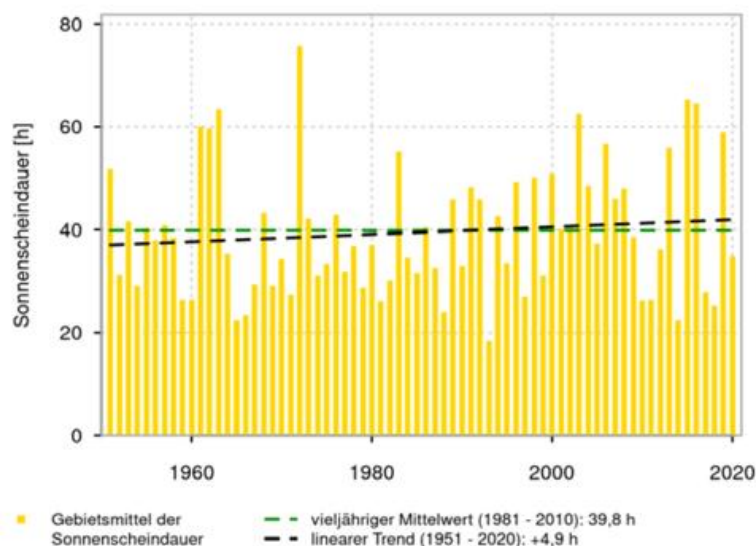
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
vom 06. auf den 07. in Fürstenzell 10,5 K.

Anstieg ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
vom 03. auf den 04. auf dem Hohenpeißenberg 10,8 K.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Dezember 1951-2020



## Klimamonitoring im Dezember - Sonnenscheindauer

### Sonnenscheindauer



### Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981-2010



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 34,8 Stunden. Das sind 5,1 Stunden beziehungsweise 12,8 % weniger als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 3,3 Stunden beziehungsweise 8,6 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich der Monat als 31.-sonnenscheinärmster Monat seit 1951 zu den etwas trüberen Dezembermonaten ein.

### Sonnenscheinarme Abschnitte

(≥ 12 Tage ohne Sonnenschein)

17 Tage:

Straubing (07.-23.),

15 Tage:

Ulm-Mähringen (30.11.-14.12.), Boizenburg (03.-17.), Meiningen (09.-23.),

12 Tage:

Fürstentzell (09.-20.), Brocken (20.-31.).

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Dezember: aktuell und verschiedene Zeiträume

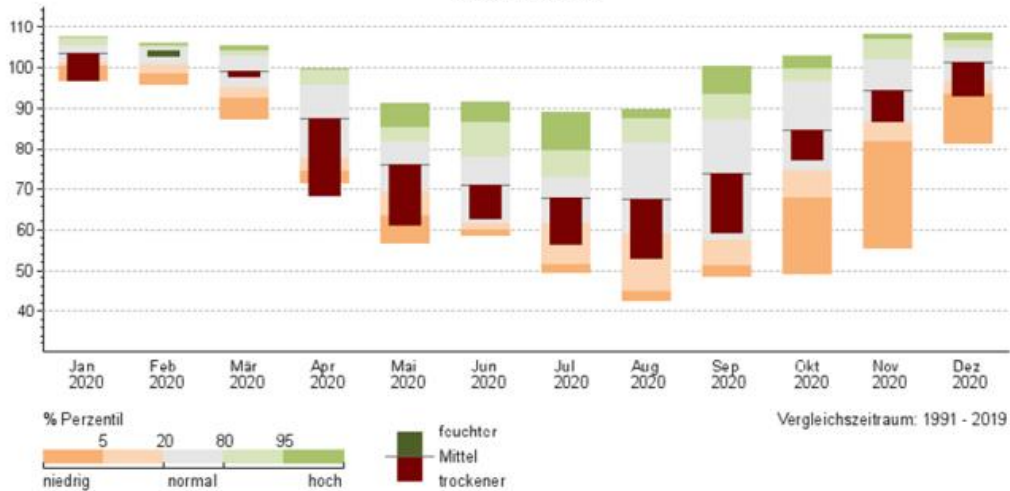
Gebiet	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	33,3	34,6	35,0	34,8	29,6	22,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	34,2	31,5	35,5	36,8	33,4	28,2
Mecklenburg-Vorpommern	35,2	36,5	37,2	35,6	31,4	29,5
Berlin und Brandenburg	39,9	36,2	41,0	42,4	41,1	51,6
Nordrhein-Westfalen	39,1	37,0	39,3	41,0	38,3	31,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	37,8	38,3	36,5	38,6	39,0	24,8
Hessen	32,3	31,7	32,5	33,9	31,6	20,3
Baden-Württemberg	47,6	44,5	44,6	49,6	56,7	32,1
Sachsen	46,1	41,0	46,7	50,5	51,8	64,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	39,2	35,8	40,1	42,1	40,9	38,2
Bayern	45,3	43,7	43,3	46,7	49,5	37,3
<b>Deutschland</b>	<b>40,0</b>	<b>38,0</b>	<b>39,8</b>	<b>42,0</b>	<b>41,7</b>	<b>34,8</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Deutschland**



**Bodenfeuchte**

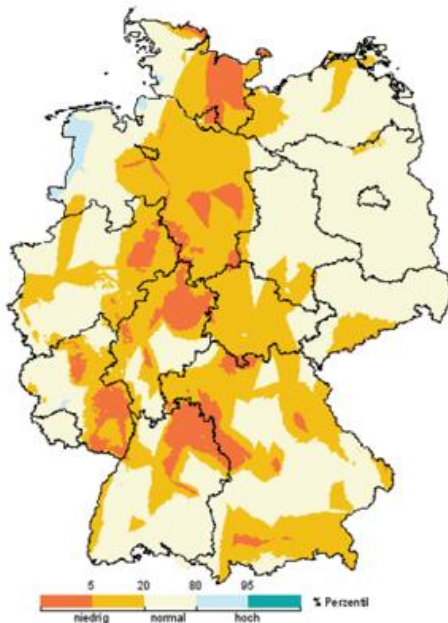


Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von Januar 2020 bis Dezember 2020 für den Vergleichszeitraum 1991-2019

Der Dezember war insgesamt mild, trocken und trüb. Die erste Woche verlief in der Westhälfte nasskalt. Ein Befahren der oberflächlich gesättigten Böden war meist nicht möglich. Schon in wenigen Dezimetern Tiefe aber waren die meisten Böden weiterhin für die Jahreszeit ungewöhnlich trocken. In der Osthälfte setzte sich die anhaltend trockene Witterung fort. Ab der zweiten Dezemberwoche blieb es in ganz Deutschland überwiegend trocken. Bei allmählich steigenden Temperaturen lockerte sich nach der Monatsmitte die Vegetationsruhe. In den Tagen vor Weihnachten stellte sich regnerisches, windiges und extrem mildes Wetter ein, woraufhin vereinzelt bereits der Blühbeginn der Hasel beobachtet wurde.

Je nach Regenmenge stieg die Bodenfeuchte deutlich an. Im Monatsmittel war sie in den obersten 60 cm vor allem in einem breiten Streifen von der Pfalz und dem nordöstlichen Baden-Württemberg bis nach Schleswig-Holstein ungewöhnlich niedrig. Im Osten hingegen im Vergleich zu den üblichen Werten unauffällig, weil es dort im Herbst mehrfach flächendeckend kräftig geregnet hatte. Die Böden blieben meist aufgetaut, selbst im Bergland drang der Frost nur selten in die obersten Bodenschichten ein. Ab Weihnachten festigte sich die Vegetationsruhe bei sinkenden Temperaturen wieder.

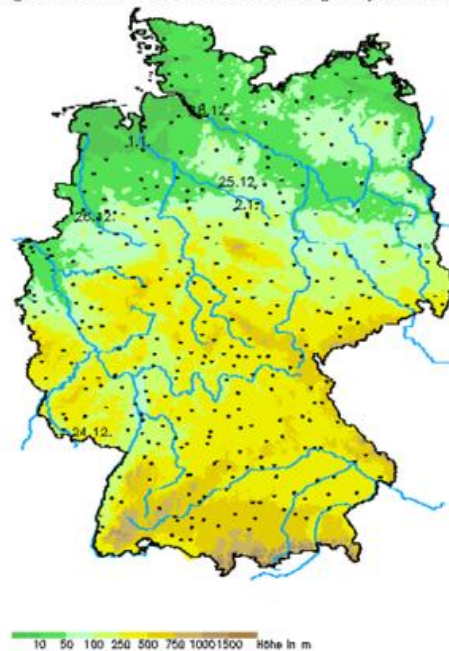
**Bodenfeuchte relativ zur Bezugsperiode 1981-2020**



Vergleich der Bodenfeuchte (0-60 cm unter Gras) vom Dezember 2020 mit den Jahren 1981-2020.

**Blühbeginn Hasel 2020/2021**

1. Meldung: 18. Dezember, letzte Meldung: 2. Januar, Meldequote 2%



Meldetermine (Datum) Blühbeginn Hasel durch die phänologischen Beobachter:innen des DWD zum Zeitpunkt 05.01.2021

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region Nord**



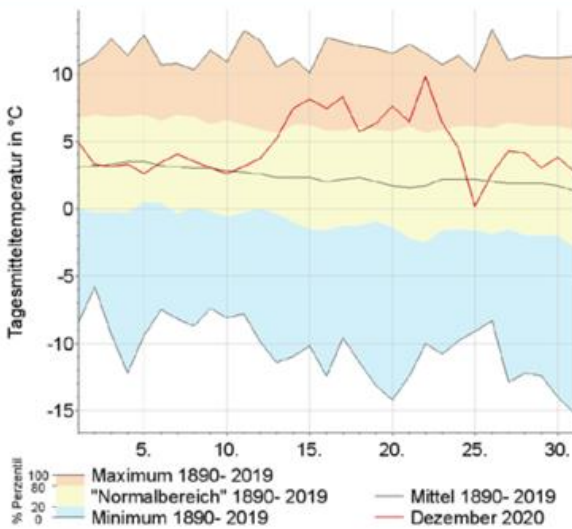
Unter häufigem Tiefdruckeinfluss präsentierte sich der Dezember sehr wolkenreich und trüb, wobei es Phasen mit mäßig kalten, aber auch ungewöhnlich milden Temperaturen gab. Nachdem die erste Monatsdekade mäßig kalt mit frostigen Nächten ausfiel, wurde es zunehmend milder mit Maxima von verbreitet 10 bis 15 °C am 22. Am Heiligen Abend drehte die Strömung auf Nord und die Temperaturen gingen zum 1. Weihnachtsfeiertag um etwa 10 K zurück. Damit erfolgte im Oberharz ein Übergang der Niederschläge in Schnee, sodass sich hier eine dünne Schneedecke ausbilden konnte. Am Morgen des 29. gab es auch in Teilen Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins zeit- und gebietsweise etwas Schnee. Da relativ häufig Niederschläge auftraten, fiel der Monat in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern niederschlagsnormal aus, während für Niedersachsen ein Niederschlagsdefizit von fast 10 % verzeichnet wurde. Am 27. sorgte Tief „Hermine“ regional für Sturmböen,

an den Küsten für schwere Sturmböen. Alles in allem war der Monat circa 2 K zu mild, zu trocken und verbreitet sehr sonnenscheinarm. Nur in wenigen Regionen wurden die langjährig üblichen Sonnenstunden erreicht; verbreitet schien die Sonne jedoch zwischen 7 und 12 Stunden zu wenig, das heißt die Sonne schien 20 bis 35 % zu wenig.

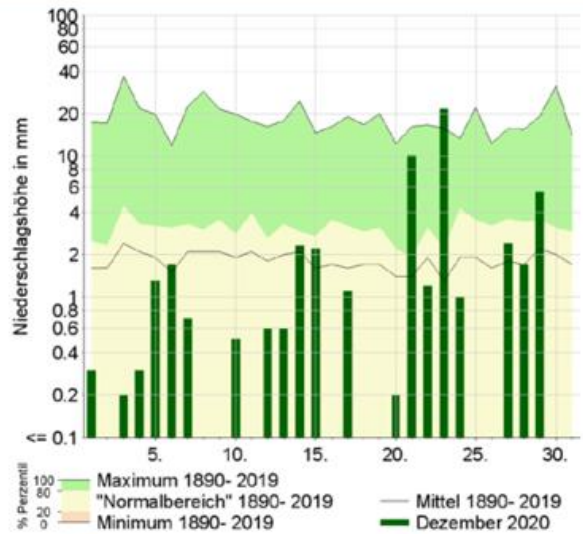
Die Bodenfeuchtesituation hatte sich nicht grundlegend verändert, das heißt die Schicht bis circa 60 cm Tiefe war gut wasserversorgt, aber in tieferen Schichten war eine weitere Auffüllung der Bodenwasservorräte noch nötig. Die Frostphasen waren bisher verbreitet noch nicht ausreichend lang beziehungsweise intensiv genug, um die Zwischenfrüchte abfrieren zu lassen. Zwar herrschte oftmals Winterruhe, aber diese wurde während der teils sehr milden Phasen gelockert. In einigen Regionen hatte kurz vor Weihnachten sogar bereits die Haselblüte begonnen.

**Wetterstation Bremen**

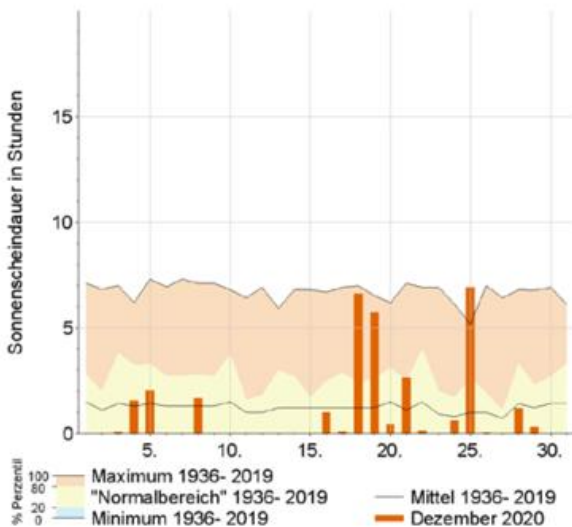
**Tagesmitteltemperatur**



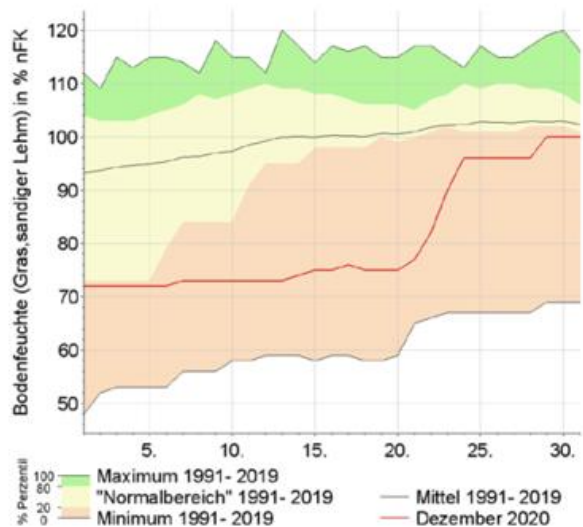
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region Ost**

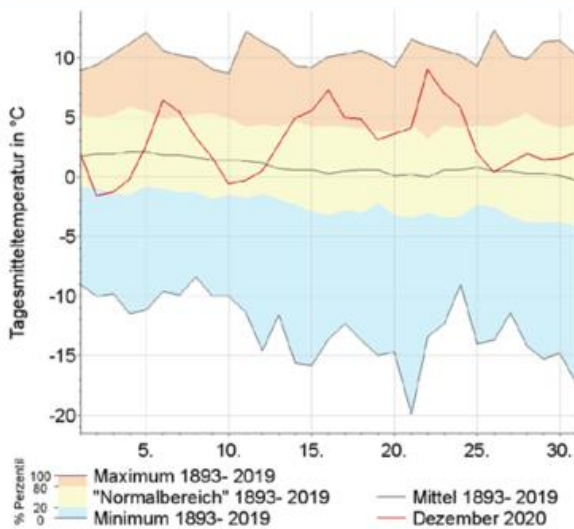


Auch der Dezember 2020 brachte nicht die gewünschte Auffüllung der Bodenwasservorräte für tiefere Schichten, denn die Niederschlagsmengen übertrafen zwar die Monatssummen der potenziellen Evapotranspiration vielerorts um mehr als das Doppelte und so kann allerorten eine positive Klimatische Wasserbilanz registriert werden, aber das Wasser wurde gebraucht, um die oberen Bodenschichten weiter zu füllen. In vielen Regionen sind unterhalb 60 cm Tiefe noch immer ungenügende Wassermengen vorhanden. Spätestens mit den ersten negativen Tagesmitteltemperaturwerten am Monatsbeginn kam die Entwicklung der Vegetation zur Ruhe und trotz der Tageshöchstwerte, die oft die 5 °C-Marke überschritten, sorgten die gefrierpunktnahen Minima für einen Stopp der Wachstumsprozesse der landwirtschaftlichen Winterkulturen, die allgemein gut entwickelt in die Winterpause gingen. Die agrarmeteorologischen Bedingungen dämpften sowohl den tierischen als auch den pilzli-

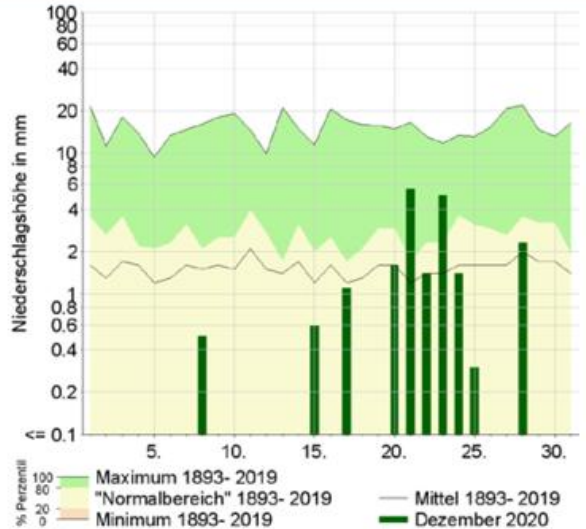
chen Schädlingsdruck und auch wachstumsbegrenzende Maßnahmen mussten nur in geringem Maße angewendet werden. Arbeiten rund um die Felder beschränkten sich überwiegend auf die Verladung und den Transport der Zuckerrüben zu den Zuckerfabriken.

**Wetterstation Potsdam**

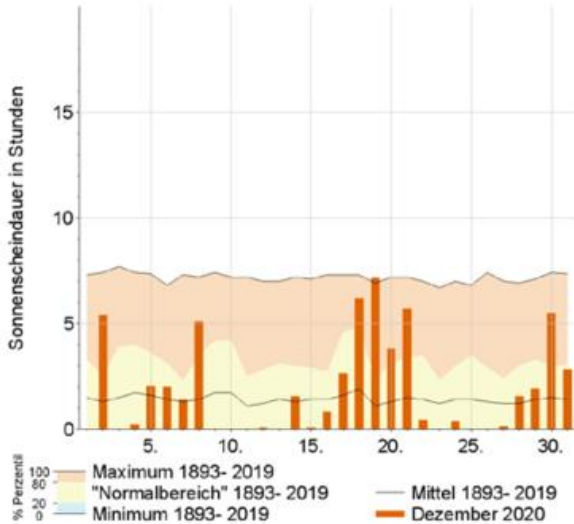
**Tagesmitteltemperatur**



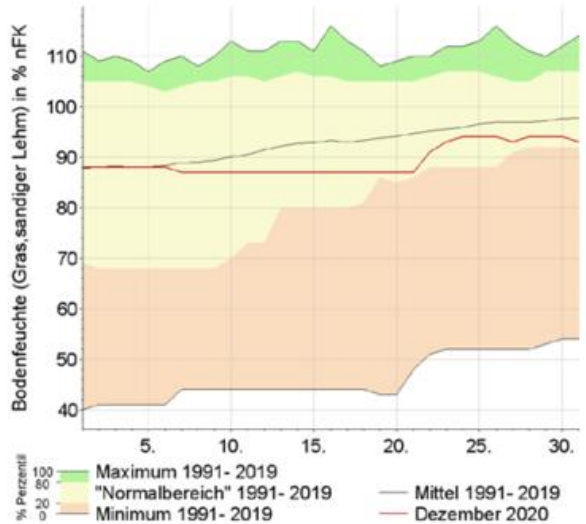
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region Süd**

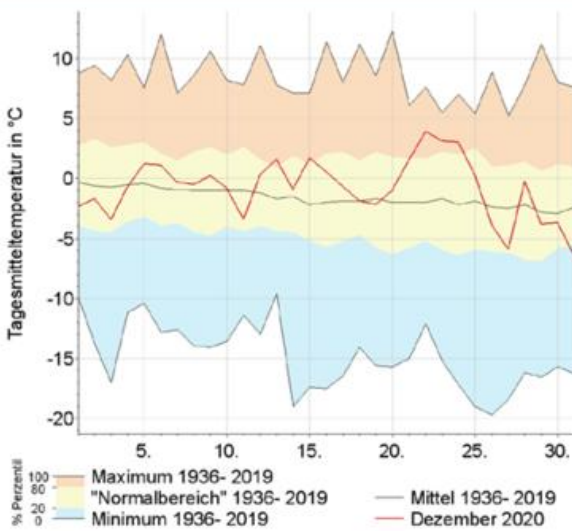


Der Dezember zeigte in Süddeutschland regional deutliche Unterschiede. Keine Unterschiede gab es aber bei dem Trend der Temperatur. Es war im gesamten Süden Deutschlands wärmer als im vieljährigen Mittel. Die Vegetationsruhe war vor allem im ersten Monatsdrittel aufgrund milder Temperaturen unterbrochen. Daran änderten die oft frostigen Nächte nichts. Dabei war es im Südosten Bayerns viel zu trocken. Nur die Hälfte bis zwei Drittel der durchschnittlichen Niederschlagsmenge wurde erreicht. In Baden-Württemberg gab es reichlich Niederschläge und man lag teilweise über dem Soll. Verantwortlich waren die häufigen Südwestströmungen, die feuchte Luft heranführte, während es an den Alpen föhning wurde. Die Wetterlage kippte zum Heiligabend. In der Nacht auf den ersten Weihnachtsfeiertag brachte eine Kaltfront aus Nordwesten Schnee oft bis in tiefere Lagen. In den milden Lagen an Rhein, Main und Neckar verschwand der Schnee schnell wieder. In den restlichen Re-

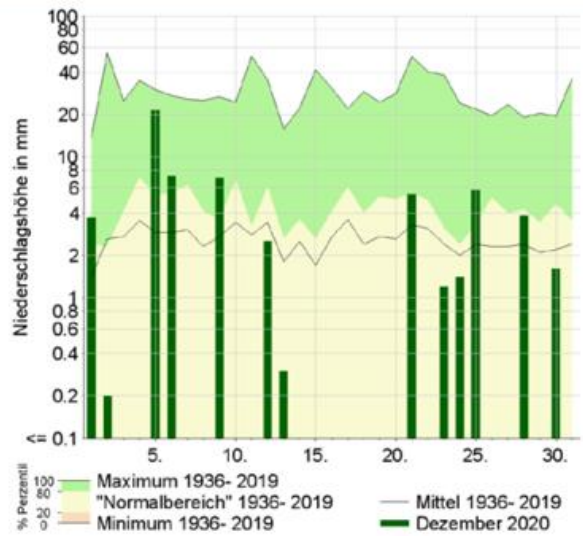
gionen blieben zumindest Schneeflecken übrig und bei der dann anhaltenden winterlichen Witterung mit teilweisem Dauerfrost, trat Vegetationsruhe ein.

**Wetterstation Garmisch-Partenkirchen**

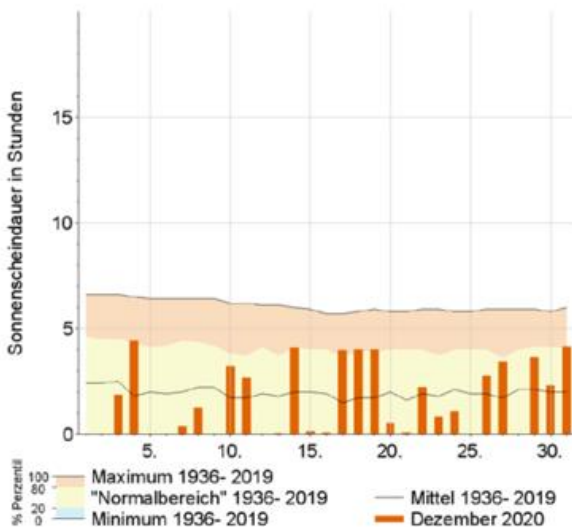
**Tagesmitteltemperatur**



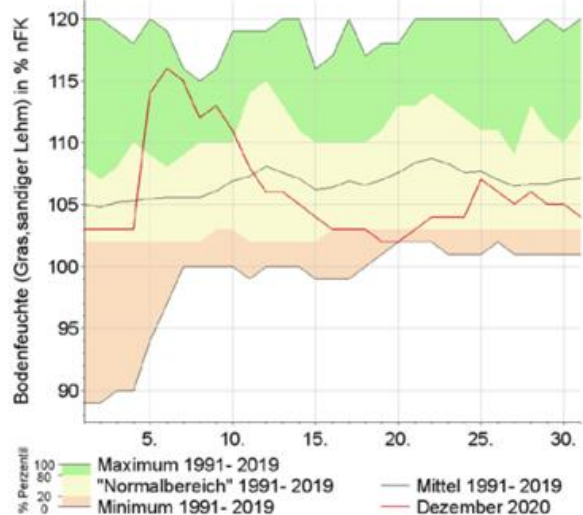
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



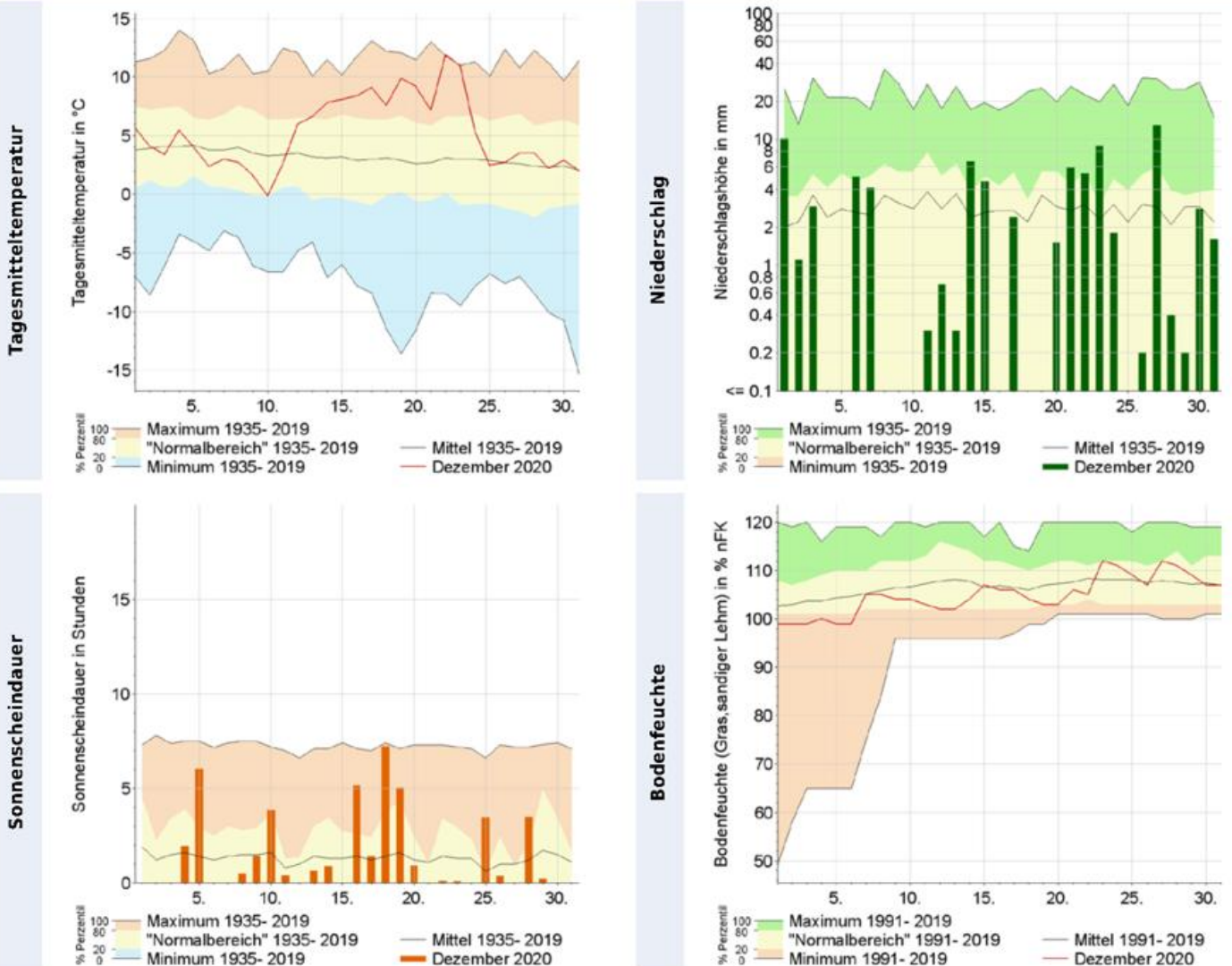
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region West**



Die erste Dezemberwoche verlief nasskalt, zum ersten Mal seit Wochen kam es zeitweise zu flächendeckenden Niederschlägen. Die dünne Schneedecke vom Monatsbeginn schmolz in den Niederungen jedoch rasch dahin. Ein Befahren der vielerorts oberflächlich gesättigten Böden war meist nicht mehr möglich, allerdings standen saisonbedingt kaum noch landwirtschaftliche Arbeiten an. Schon in wenigen Dezimetern Tiefe waren die Böden aber weiterhin für die Jahreszeit ungewöhnlich trocken, dies galt vor allem für die Gebiete entlang des Rheins sowie von den Beckenlagen Hessens bis ins südliche und östliche Westfalen. Ab der zweiten Dezemberwoche blieb es überwiegend trocken. Bei allmählich steigenden Temperaturen lockerte sich nach der Monatsmitte die Vegetationsruhe. In den Tagen vor Weihnachten stellte sich regnerisches, windiges und extrem mildes Wetter ein. Die Höchsttemperaturen lagen teils über 15 °C, als Folge davon meldeten phänologische Beobachter vereinzelt be-

reits den Blühbeginn der Hasel! Die kräftigen Regenfälle ließen die Bodenfeuchte deutlich ansteigen, abgesehen von den Regionen entlang des Rheins und den Beckenlagen Hessens wurden die obersten 60 cm des Bodens durchfeuchtet. Ab Weihnachten sanken die Temperaturen auf jahreszeitlich übliche Werte, in höheren Lagen fiel etwas Schnee. Die Vegetationsruhe festigte sich allmählich wieder. Der Gesamtmonat erwies sich in Rheinland-Pfalz, im Saarland und im südlichen Hessen als überdurchschnittlich nass. Weiter nördlich wurde das Niederschlagsoll hingegen nicht erreicht, von Nordhessen bis nach Süd- und Ostwestfalen kam vielerorts nicht einmal die Hälfte des vieljährigen Mittels zusammen. Besonders in letztgenannten Regionen war die Bodenfeuchte der obersten 60 cm auch noch zum Jahresende ungewöhnlich niedrig. Im insgesamt milden Dezember drang der Frost selbst im Bergland nur selten in die obersten Bodenschichten ein.

**Wetterstation Essen**



## Das Stadtklima im Dezember

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Jahrmonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	4,6	15,1	-1,1	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	4,1	12,0	-4,3	0	0	1,4	4,5	25.
Hannover-Nordstadt	54	5,2	14,2	-0,1	0	0			
Hannover-Flughafen	59	4,7	13,9	-3,5	0	0	1,6	4,1	16.
Berlin-Alexanderplatz	36	3,9	13,6	-2,2	0	0			
Berlin Brandenburg	46	3,2	13,1	-3,7	0	0	1,9	3,5	02.
Dresden-Neustadt	114	4,7	15,6	-1,9	0	0			
Dresden-Klotzsche	227	3,6	14,6	-3,5	0	0	2,1	4,5	24.
Frankfurt/Main-Westend	124	4,7	14,1	-0,3	0	0			
Frankfurt/Main	100	4,3	14,6	-2,7	0	0	1,9	4,3	14.
Freiburg-Mitte	274	5,8	16,1	-1,8	0	0			
Freiburg	237	5,2	15,7	-4,2	0	0	2,6	6,4	14.
München-Stadt	515	2,2	14,1	-4,9	0	0			
München-Flughafen	446	1,2	13,2	-8,5	0	0	3,2	7,2	04.

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

#### Stationstypen:

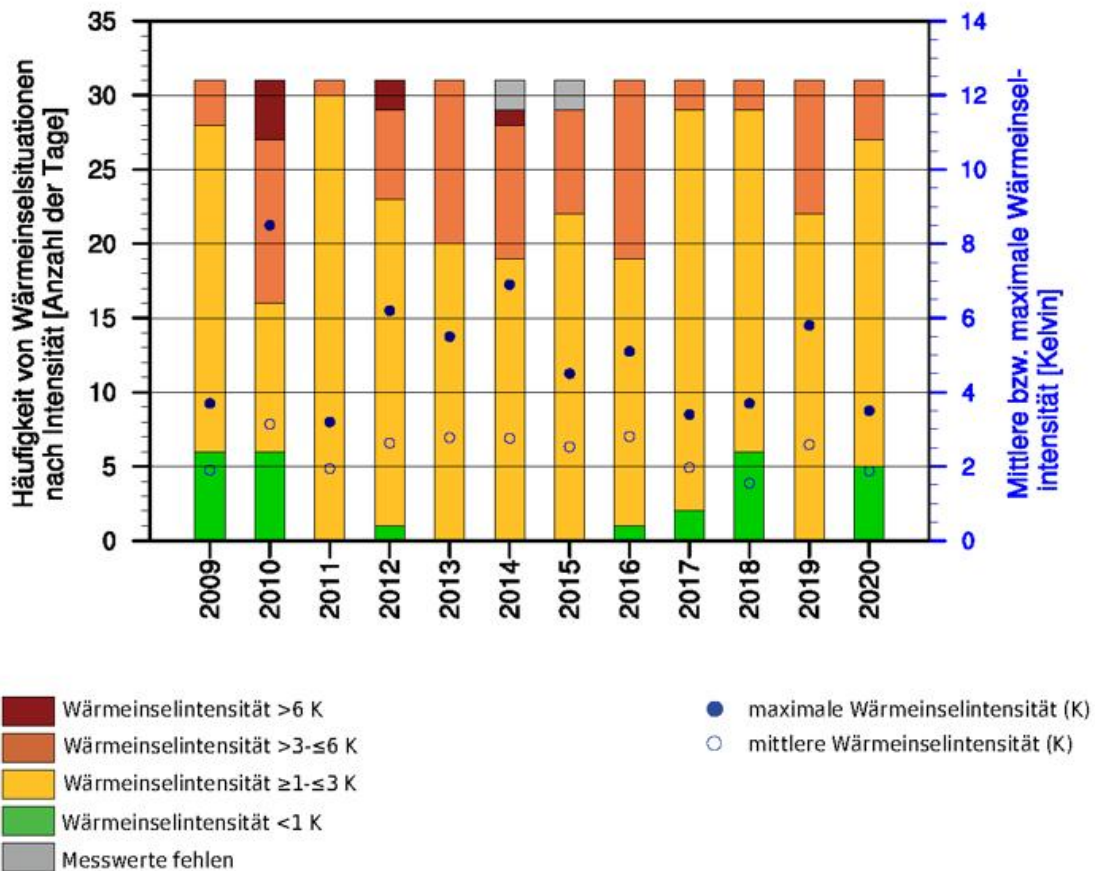
**Hauptamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main-Westend, Frankfurt/Main, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg/Mitte.

**MME-Stationen:** Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählen Hamburg-Neustadt und Hannover-Nordstadt.

Das Stadtklima im Dezember

Wärmeinselintensität im Dezember für Berlin: 2009-2020 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Dezemberwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

Stadtklima im Dezember

Im Dezember wiesen die Stadtklimastationen im Süden erneut größere Temperaturunterschiede zu ihren Umlandstationen auf als die Stationspaare im Norden. Während in Freiburg und München die Temperaturunterschiede im Mittel bei rund 3 K und in den Spitzen bei 6 bis 7 K lagen, wiesen die anderen Stationspaare im Mittel Unterschiede von 1 bis 2 K auf.

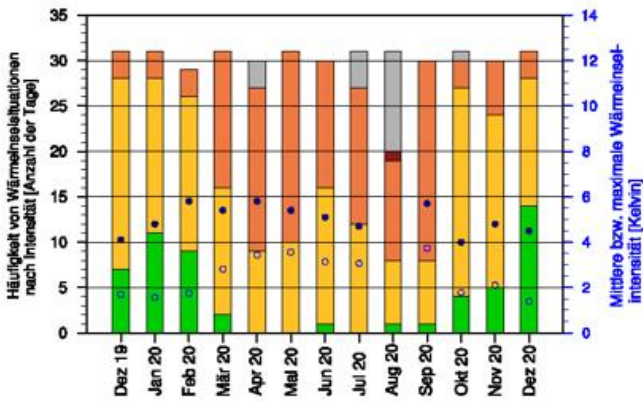
Für den städtischen Wärmeineffekt (UHI) werden nur Wetterlagen betrachtet, an denen es über viele Stunden windschwach und gering bewölkt oder wolkenlos ist. Im Dezember traten diese Bedingungen so gut wie nie auf. Lediglich in München gab es einen solchen windschwa-

chen Strahlungstag, den 07. An diesem Tag lag der UHI in München im Mittel bei 0,8 K und erreichte ein Maximum von 5,1 K.

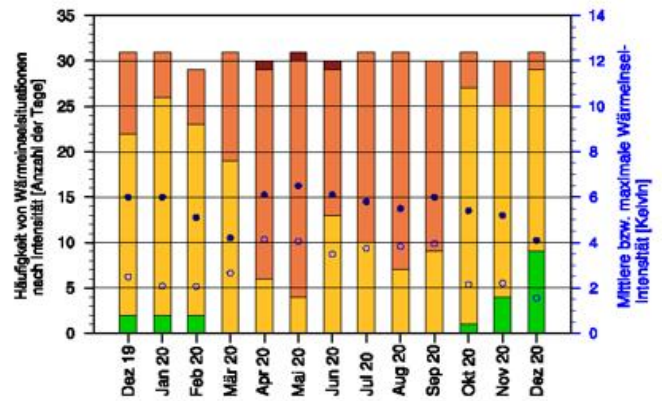
Die städtische Wärmeinsel zeigte sich auch in der Nacht vom ersten auf den zweiten Weihnachtsfeiertag in Hamburg. Bei geringer Bewölkung stellte sich im Raum Hamburg an den DWD-Stationen im Umland und am Flughafen am Abend des 25. rasch Frost ein, während die Temperatur an der Stadtklimastation Hamburg-Neustadt bis Mitternacht um beziehungsweise über dem Gefrierpunkt lag. Gegen 22:20 Uhr MEZ herrschten so am Flughafen Hamburg -4,3 °C, während Hamburg-Neustadt zu dieser Zeit +0,2 °C meldete.

## Das Stadtklima im Dezember

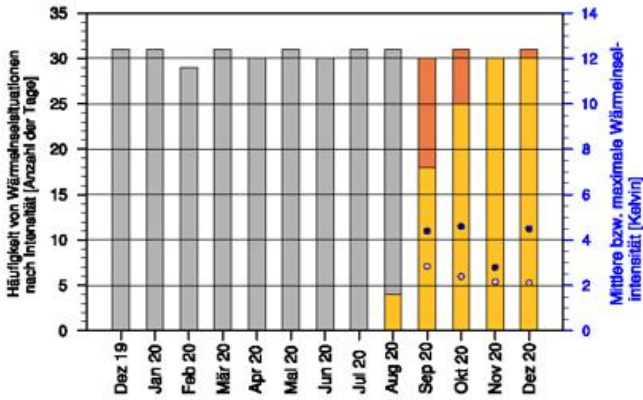
Wärmeinselintensität für Hamburg



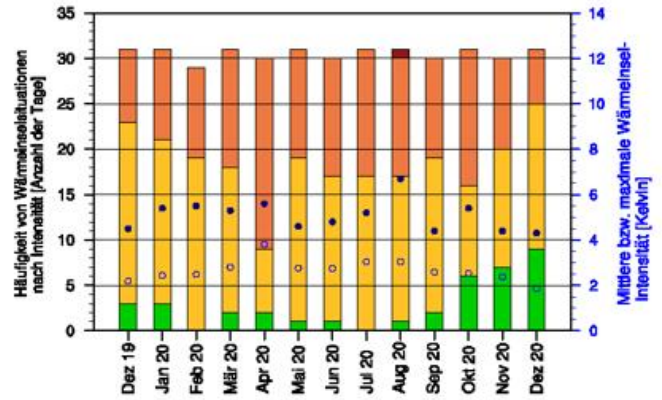
Wärmeinselintensität für Hannover



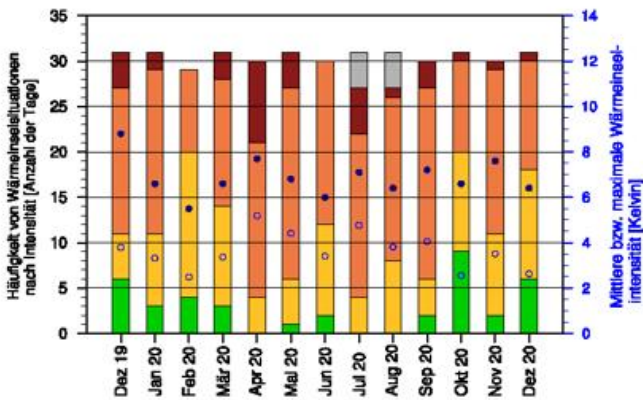
Wärmeinselintensität für Dresden



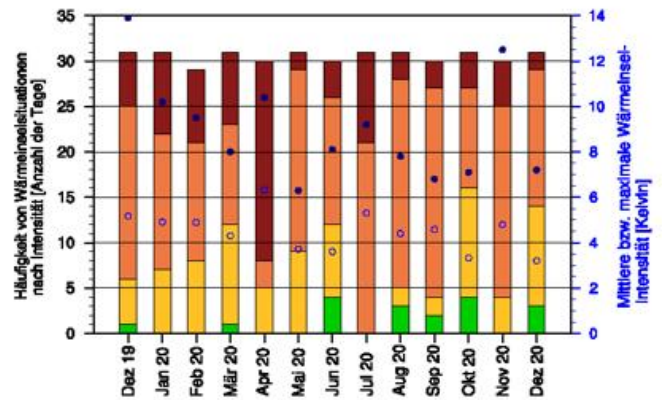
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



- Wärmeinselintensität >6 K
- Wärmeinselintensität >3-≤6 K
- Wärmeinselintensität ≥1-≤3 K
- Wärmeinselintensität <1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

**Großwetterlagen im Dezember**

Dezember 2020	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. und 02.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Die Hochdruckbrücke über Mitteleuropa wird durch eine Kaltfront, die Deutschland von Norden her überquert, kurzzeitig abgeschwächt. Aber die Brücke regeneriert sich durch Druckanstieg wieder.
03. bis 05.	Trog über Westeuropa	Tiefer Luftdruck sowohl am Boden als auch in der Höhe erstreckt sich vom Nordmeer über den westeuropäischen Küstenbereich bis zur Iberischen Halbinsel. Flankiert wird dieser Trog von hohem Luftdruck über dem mittleren Atlantik und Westrussland.
06. bis 10.	Südostlage zyklonal	Über Südrussland und der Ukraine liegt ein blockierendes Hoch, das sich mit einem Keil teils bis zum Nordmeer erstreckt. An seiner Westflanke liegt ein Tiefausläufer, der sich vom Ostatlantik südostwärts über Westeuropa hinweg bis zum westlichen Mittelmeer erstreckt, wo sich ein eigenständiges Höhentief befindet. Die Frontalzone ist vom mittleren Nordatlantik über Südwesteuropa bis zum Mittelmeer gerichtet. Von dort aus beeinflusst sie auch Mitteleuropa.
11. bis 13.	Hoch Fennoskandien zyklonal	Ein Hoch über Russland dehnt sich mit einem Keil weiter Richtung Fennoskandien aus, wo ein eigenständiges und blockierendes Hoch entsteht. Dadurch kommt es zur Bildung einer östlichen Strömung, die von Mittelrussland bis nach Mitteleuropa reicht.
14. bis 16.	Südwestlage zyklonal	Hohem Luftdruck über Russland und der Ukraine mit einem Keil, der bis zum Mittelmeer reicht, steht ein umfangreiches Tief über dem mittleren Nordatlantik gegenüber. Die nordostwärts gerichtete Frontalzone verläuft vom Seegebiet nördlich der Azoren über Nordfrankreich bis nach Norwegen.
17. bis 19.	Südwestlage antizyklonal	Über Südosteuropa verstärkt sich der Hochdruckeinfluss und die nordostwärts gerichtete Frontalzone wird etwas nach Westen zurückgedrängt. Daher verstärkt sich über Mitteleuropa der antizyklonale Einfluss. Einzelstörungen streifen im Wesentlichen nur noch das westeuropäische Küstengebiet.
20. bis 23.	Südwestlage zyklonal	Der Hochdruckeinfluss über Südosteuropa wird schwächer. Gleichzeitig verstärkt sich über dem mittleren Nordatlantik die Tiefdruckaktivität wieder. Daher verlagert sich die nordostwärts gerichtete Frontalzone etwas mehr Richtung Osten. Einzelstörungen wandern über die Biskaya und die Britischen Inseln nach Skandinavien. Ihre Fronten beeinflussen Mitteleuropa nachhaltig.
24. bis 27.	Westlage zyklonal	Einzelstörungen wandern mit eingelagerten Zwischenhochs oder Hochdruckkeilen in normaler Lage befindlicher Frontalzone vom Seegebiet westlich Irlands über die Britischen Inseln, Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa und biegen dann nach Nordosten um. Das steuernde Zentraltief befindet sich nördlich des 60. Breitengrades. Ein Keil des Azorenhochs reicht oftmals bis Südfrankreich.
28. bis 31.	Tief über Mitteleuropa	Über Mitteleuropa liegt ein abgeschlossenes und hochreichendes Tief, das im Westen, Norden und Osten von hohem Luftdruck umschlossen ist. Die Frontalzone spaltet sich dabei über dem Westatlantik in einen über Grönland nach Nordosten gerichteten und in einen über dem Mittelatlantik und die Iberischen Halbinsel zum Mittelmeer gerichteten Zweig auf.

## Witterungsverlauf im Dezember

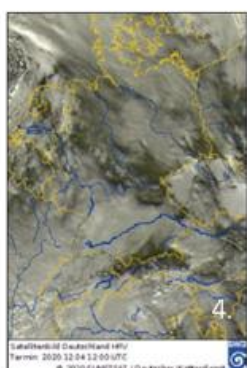
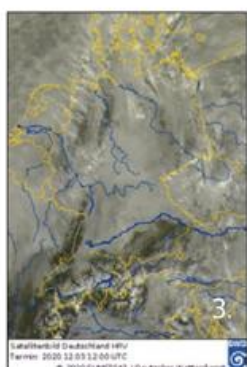
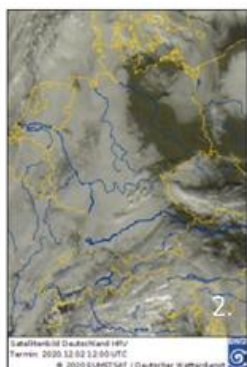
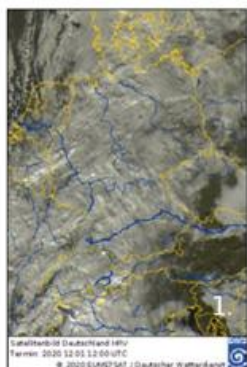
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Tief „Undine“ zog **am 01.** unter Abschwächung von der Nordsee nach Niedersachsen. Das Niederschlagsgebiet seiner Okklusion zog bereits seit dem Vorabend südostwärts und während im Nordwesten Regen fiel, ging der Niederschlag im Mittelgebirgsraum örtlich in gefrierenden Regen, überwiegend jedoch in Schnee über. Südlich einer Linie Eifel-Thüringer Wald lag morgens in weiten Teilen eine Schneedecke, die beispielsweise am Flughafen Frankfurt eine Höhe von 4 cm aufwies. Im Tagesverlauf zog das Schneefallgebiet zu den Alpen, erfasste im Osten Sachsen und schwächte sich ab. Über der Westhälfte zogen schauerartige Niederschläge südwärts, die überwiegend als Regen fielen. Während im Nordwesten Höchsttemperaturen um 8 °C erreicht wurden, verzeichneten Stationen im Südosten Bayerns einen Eistag.

In einer feuchtkalten Grundschicht lagen **am 02.** weite Landesteile unter einer tiefen Wolkendecke. Es gab zeit- und gebietsweise leichten Niederschlag, der im Nordwesten bei Maximumtemperaturen um 5 °C als Regen und im Südosten bei Dauerfrost als Schnee fiel. In einem schmalen Streifen, der von der Lübecker Bucht über das Wendland nach Sachsen reichte sowie im Bayerischen Wald zeigte sich die Sonne 4 bis 8 Stunden. **Der 03.** startete trüb und östlich einer Linie Nordfriesland-Breisgau verbreitet frostig. Von Osten sickerte weiterhin kalte Luft ein. Aus der meist geschlossenen tiefen Bewölkung fiel örtlich leichter Niederschlag – im Süden und Osten als Schnee oder gefrierender Regen, nach Nordwesten und Westen hin als Regen. Der Südwind verstärkte sich im Tagesverlauf und einige Mittelgebirgsgipfel meldeten Sturmböen.

In der Nacht **zum 04.** erreichte ein Tiefausläufer den Westen und driftete unter Auflösung ostwärts. Die Niederschläge fielen in Lagen oberhalb circa 500 m NN als Schnee, so dass auf dem Kleinen Feldberg im Taunus am Morgen eine Schneehöhe von 13 cm gemessen wurde. In der Südströmung lockerte die starke Bewölkung vor allem an den Nordrändern der östlichen Mittelgebirge und Alpen auf. Am Alpennordrand stellte sich Föhn ein – Alpengipfel meldeten orkanartigen Böen und der Alpenrand Höchsttemperaturen um 11 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von -8,6 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 5,9 °C (Helgoland);  
am 02. von -7,9 °C (Carlsfeld) bis 4,6 °C (Helgoland);  
am 03. von -9,7 °C (Oberstdorf) bis 4,8 °C (Helgoland);  
am 04. von -6,8 °C (Oberstdorf) bis 3,5 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 01. von -4,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,5 °C (Helgoland);  
am 02. von -5,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 6,8 °C (Helgoland);  
am 03. von -5,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 6,9 °C (Freiburg);  
am 04. von -2,0 °C (Ulm-Mähringen) bis 10,8 °C (Hohenpeißenberg).

**Bodenfrost:**

am 01. verbreitet südöstlich Fehmarn-Magdeburg-Eifel, bis -10,9 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 02. meist südöstlich Nordfriesland-Göttingen-Frankfurt-Trier, bis -13,5 °C (Carlsfeld);  
am 03. meist südöstlich Nordfriesland-Hannover-Mannheim-Trier, bis -13,0 °C (Oberstdorf);  
am 04. örtlich im Westen und verbreitet östlich Sylt-Weserbergland-Breisgau, bis -9,9 °C (Fürstzell).

**Niederschlag:**

am 01. verbreitet in der Westhälfte, gebietsweise im Südosten, örtlich in Ostdeutschland, bis 12 mm (Aachen-Orsbach);  
am 02. im Westen bis 3 mm (Düsseldorf-Flughafen), vom Allgäu bis zum Bayerischen Wald bis 2 mm (Fürstzell);  
am 03. in der Westhälfte und vom Oderbruch bis zum Osterzgebirge, bis 23 mm (Deuselbach);  
am 04. in der Westhälfte bis 11 mm (Kleiner Feldberg/Taunus).

**Sonne:**

am 01. bis 1 Stunde auf Norderney und der Wasserkuppe;  
am 02. bis 8 Stunden auf dem Brocken, 7 Stunden örtlich in der Osthälfte;  
am 03. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 4 Stunden örtlich südlich der Donau;  
am 04. bis 7 Stunden auf der Zugspitze; 5 Stunden in Dresden-Klotzsche und Oberstdorf.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 9 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 02. bis Stärke 8 in Zinnwald-Georgenfeld;  
am 03. bis Stärke 8 auf Sylt und örtlich im Westen, Stärke 9 auf etlichen Gipfeln von Mittelgebirgen und Alpen;  
am 04. bis Stärke 8 auf Sylt, örtlich im Westen und in Sachsen, Stärke 11 auf Brocken und Zugspitze.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

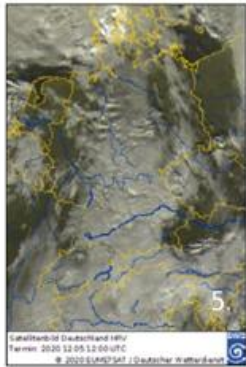
Satellitenbild-visuelles Bild von jeweils 12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der Nacht **zum 05.** erreichte die meridional verlaufende Okklusion eines Tiefs über dem Ärmelkanal den Westen und driftete im Tagesverlauf ostwärts. Die Niederschläge, die in tiefen Lagen als Regen und in den Mittelgebirgen als Schnee fielen, schwächten sich bei der Ostverlagerung ab. Die Sonne zeigte sich im Westen bei Höchsttemperaturen um 7 °C bis zu 6 Stunden, während sie von Vorpommern bis Sachsen 2 bis 4 Stunden zu sehen war. Die Südströmung führte Sachsen und Oberbayern subtropische Warmluft mit Temperaturmaxima von 11 beziehungsweise knapp 16 °C zu.

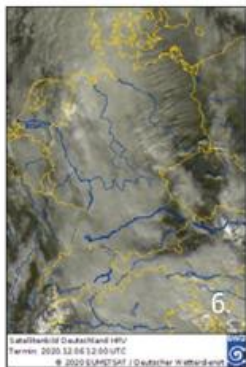
**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -4,9 °C (Augsburg) bis 4,4 °C (Görlitz);  
am 06. von -3,8 °C (Mühlendorf) bis 9,4 °C (Görlitz);  
am 07. von -10,4 °C (Oberstdorf) bis 6,0 °C (Görlitz);  
am 08. von -10,8 °C (Oberstdorf) bis 5,3 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 05. von 0,1 °C (Kahler Asten) bis 12,2 °C (Chieming);  
am 06. von 0,2 °C (Stötten) bis 14,8 °C (Görlitz);  
am 07. von -1,1 °C (Klippeneck) bis 10,8 °C (Görlitz);  
am 08. von -1,2 °C (Stötten) bis 9,2 °C (Dorberlug-Kirchhain).



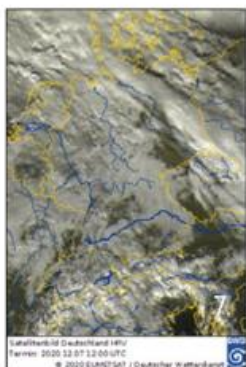
Die Okklusion wurde in die Zirkulation des oberitalienischen Tiefs „Xunav“ einbezogen. „Xunav“ zog **am 06.** von den Alpen über Deutschland zur Nordsee. Die subtropische Warmluft setzte sich mit Höchsttemperaturen von 10 bis 15 °C im Südosten Bayerns sowie von der Osthälfte Sachsens bis zum Stettiner Haff durch. Westlich einer Linie Darß-Bayerischer Wald fiel aus einer geschlossenen Wolkendecke sporadisch leichter Niederschlag. Nachmittags verstärkten sich die Niederschläge von Süden, breiteten sich nordwärts aus und erreichten in der zweiten Nachhälfte die Nordseeküste. Während es im Süden bis in tiefe Lagen schneite, ging der Niederschlag mit Nordverlagerung zunehmend in Regen über. Vom Allgäu bis zur Schwäbischen Alb fielen örtlich mehr als 10 cm Neuschnee.

**Bodenfrost:**

am 05. an den Küsten, im Osten Sachsens und vom Saarland bis Hessen gebietsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -9,1 °C (Ulm-Mähringen);  
am 06. gebietsweise, bis -5,4 °C (Straubing);  
am 07. meist südlich Ostfriesland-Lüneburger Heide-Uckermark, bis -9,2 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 08. meist südlich Norderney-Lüneburger Heide-Uckermark, bis -9,1 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Niederschlag:**

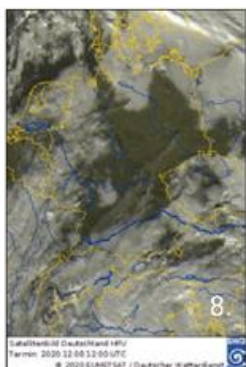
am 05. von der Nordsee bis Hochrhein und Alpen bis 21 mm (Garmisch-Partenkirchen);  
am 06. westlich Fehmarn-Chiemgau bis 17 mm (Konstanz);  
am 07. gebietsweise in der Westhälfte, örtlich in der Osthälfte, bis 4 mm (mehrere Stationen im Westen);  
am 08. im Westen und in der Südosthälfte bis 6 mm (Fichtelberg).



**Der 07.** startete nahezu in ganz Deutschland bedeckt und vor allem in der Westhälfte fiel Regen, oberhalb circa 700 m NN Schnee. „Xunavs“ Kaltfront zog im Tagesverlauf nordostwärts ab, brachte der Osthälfte jedoch nur geringe Niederschlagsmengen. Die Wolkendecke lockerte von den Alpen und dem Erzgebirge auf, so dass von Thüringen bis Sachsen sowie in Süddeutschland örtlich 2 bis 4 Sonnenstunden verzeichnet wurden.

**Sonne:**

am 05. bis 6 Stunden örtlich im Westen;  
am 06. bis 5 Stunden in Lichtenhain-Mittelndorf, 4 Stunden in der Lausitz;  
am 07. bis 4 Stunden in Chemnitz sowie örtlich im Osten Bayerns;  
am 08. bis 7 Stunden örtlich vom Harz bis Nordsachsen sowie im Schwarzwald.



**Der 08.** begann bedeckt oder neblig und in der Mitte und im Süden verbreitet frostig. Während im Westen zeitweise leichter Niederschlag fiel, zeigte sich die Sonne vom Südschwarzwald bis Brandenburg und Sachsen gebietsweise 5 bis 7 Stunden. Die Temperaturen stiegen in der Südwesthälfte auf 1 bis 5 °C und in der Nordosthälfte auf 6 bis 8 °C. In der Folgenacht erfasste das Schneefallgebiet eines norditalienischen Tiefs den Süden.

**Sturmböen\*<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 im Osten Sachsens, Stärke 10 auf der Zugspitze;  
am 06. bis Stärke 8 in Görlitz, Stärke 10 auf Fichtelberg und Zugspitze;  
am 07. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 10 auf der Zugspitze;  
am 08. bis Stärke 9 auf der Zugspitze.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Dezember

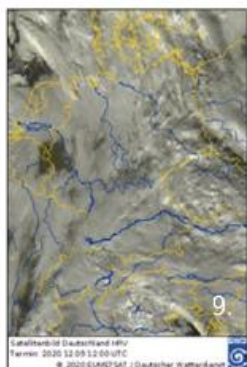
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



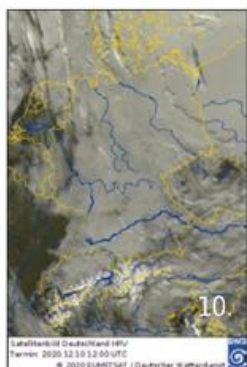
Witterung



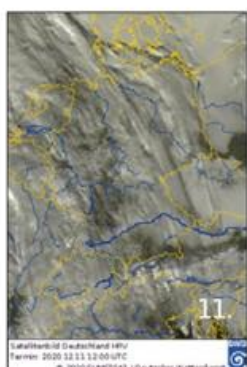
tägliche Spitzenwerte



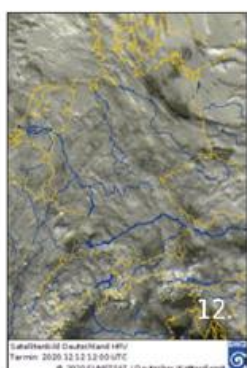
**Am 09.** erstreckte sich in der Höhe tiefer Druck von der Nordsee zum westlichen Mittelmeer. Auf seiner Vorderseite gelangte feuchte Luft nach Deutschland, dabei fiel vom Süden bis zur Ostsee längere Zeit Niederschlag, der vor allem im Süden von Schwarzwald und den Alpen bis nach Franken, aber auch in den höheren Lagen von Rhön, Thüringer Wald und Harz als Schnee auftrat. Dabei lagen die Tagesmaxima der Lufttemperatur von der Schwäbischen Alb bis zum Allgäu teils unter dem Gefrierpunkt.



In der Höhe blieb **am 10.** der Tiefdruckeinfluss erhalten. Im Südosten Bayerns schneite es anfangs noch. In einem Streifen vom Südosten bis nach Schleswig-Holstein und zur Wesermündung fiel im Laufe des Tages stellen- und zeitweise Niederschlag. In bodennahen Schichten setzte sich vorübergehend der Einfluss eines osteuropäischen Hochs durch, so dass verbreitet Nebel und Hochnebel auftraten. So lag die Lufttemperatur in vielen Mittelgebirgslagen, dem Allgäu und den Gebieten nahe Polens unter 0 °C. Zum Abend setzte sich im Westen allmählich Tiefdruckeinfluss durch.



Die Störung verlagerte sich **am 11.** nur sehr langsam ostwärts. Am Abend fiel im Westen und Süden bis zu einer Linie vom Münsterland zum Allgäu Niederschlag, der im Südschwarzwald und in den Hochlagen der Schwäbischen Alb als Schnee niederging. Östlich davon war es tagsüber meist trocken. Hochdruckeinfluss sorgte hier dafür, dass es verbreitet nebligtrüb blieb.



In der Nacht zum und **am 12.** zog das Regengebiet in den Süden und langsam nach Nordosten. Im Süden, aber auch im Osten, etwa im Bereich der Elbe, kam es zu länger anhaltendem Niederschlag. Im Schwarzwald fielen stellenweise bis zu 36 mm.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von -3,6 °C (Kahler Asten) bis 3,7 °C (List auf Sylt);  
am 10. von -9,1 °C (Oberstdorf) bis 3,3 °C (Helgoland);  
am 11. von -12,6 °C (Oberstdorf) bis 3,7 °C (Helgoland);  
am 12. von -5,7 °C (Oberstdorf) bis 5,9 °C (Freiburg).

**Höchstwerte:**

am 09. von -1,3 °C (Stötten, Klippeneck) bis 6,6 °C (Helgoland);  
am 10. von -3,1 °C (Klippeneck) bis 5,1 °C (Helgoland);  
am 11. von -1,9 °C (Schmücke) bis 8,4 °C (Freiburg);  
am 12. von -1,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,6 °C (Lahr).

**Bodenfrost:**

am 09. von Nordrhein-Westfalen bis Bayern und Baden-Württemberg verbreitet, zum Beispiel auf dem Kahlen Asten -5,9 °C, verbreitet auch an der Grenze zu Polen;  
am 10. verbreitet von Nordrhein-Westfalen bis nach Bayern und Baden-Württemberg, aber auch von der Ostsee bis nach Sachsen; unter anderem -11,2 °C in Garmisch-Partenkirchen;  
am 11. von der Nordsee und Schleswig-Holstein bis ins östliche Niedersachsen frostfrei, sonst verbreitet, zum Beispiel -13,0 °C in Garmisch-Partenkirchen;  
am 12. von Vorpommern bis Baden-Württemberg und Bayern verbreitet, in Doberlug-Kirchhain zum Beispiel -4,3 °C.

**Niederschlag:**

am 09. verbreitet von der Ostsee bis in den Süden, in Stötten 8 mm;  
am 10. stellenweise von Schleswig-Holstein bis nach Thüringen und Sachsen sowie im Südosten Bayerns, 1 mm in Schleswig, Fürstentzell und Mühldorf am Inn;  
am 11. verbreitet von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg bis nach Sachsen-Anhalt und Westsachsen, in Tholey 7 mm;  
am 12. verbreitet, nach Nordosten teils nur schwach, im äußersten Nordosten trocken, auf der Zugspitze 12 mm.

**Sonne:**

am 09. 7 Stunden in Aachen-Orsbach;  
am 10. 8 Stunden auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;  
am 11. 5 Stunden auf dem Großen Arber;  
am 12. 2 Stunden in Berlin-Tegel und auf dem Großen Arber.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

am 09. und 10. keine Böen der Stärke 8 oder mehr registriert;  
am 11. auf dem Fichtelberg Stärke 10;  
am 12. Stärke 8 auf dem Feldberg im Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

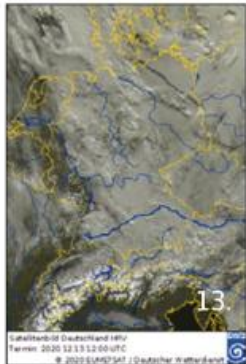
Satellitenbild-visuelles Bild von jeweils 12 Uhr UTC



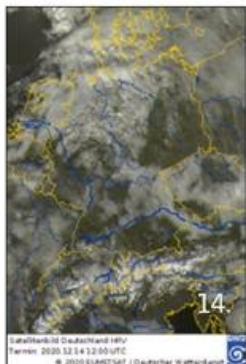
Witterung



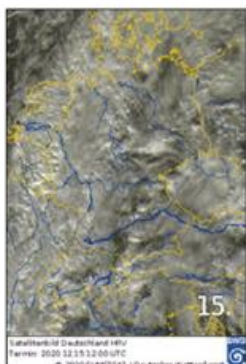
tägliche Spitzenwerte



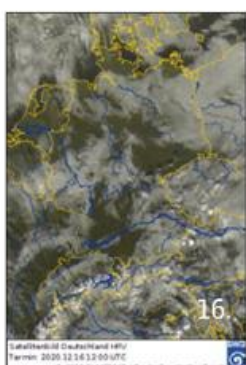
In der feuchten Luft war es **am 13.** anfangs verbreitet nebligtrüb und ausgenommen des äußersten Nordostens fiel stellenweise Niederschlag. Von Westen näherte sich schon die nächste Störung. In deren Vorfeld gab es im Westen größere Wolkenauflockerungen und es gelangte mildere Luft nach Deutschland. Zwischen der Kurpfalz und dem Raum Köln stieg die Lufttemperatur örtlich auf 10 bis 11 °C. Schon im Laufe des Nachmittags begann es, im Westen beginnend, erneut zu regnen. Der Regen breitete sich nach Osten aus.



Das Regengebiet eines ostatlantischen Tiefs zog **am 14.** vom Westen zur Ostsee. Nach kurze Wetterberuhigung erreichte in den Abendstunden von Benelux und Frankreich her das nächste Regengebiet Deutschland. In der Südosthälfte war nochmals Hochdruckeinfluss wetterbestimmend, bei dem es sowohl nebligtrübe wie auch sonnige Gebiete gab. In der milden Luft erreichte die Temperatur in der Kölner Bucht und am Nordrand des Harzes bis zu 13 °C.



Über der Nordsee bildete sich **am 15.** ein kleines Teiltief, das im Tagesverlauf nach Skandinavien zog. An seinem Frontensystem fiel am Morgen im Westen verbreitet Regen. Das Regengebiet zog langsam nach Osten. Dabei faserte das Regengebiet zunehmend aus, so dass der Niederschlag im Laufe des Tages und der Ostverlagerung nicht mehr flächendeckend fiel. Im Osten Brandenburgs und Sachsens sowie im Süden Bayerns blieb es verbreitet trocken. Erneut wurden am Nordrand des Harzes bis zu 13 °C gemessen.



Mit einer südwestlichen Strömung gelangte **am 16.** weiterhin milde Luft nach Deutschland. Im Südwesten und Süden fiel anfangs noch örtlich Regen. Im Tagesverlauf klang der Niederschlag meist ab. Tagsüber gab es dann sowohl Bereiche in denen es bedeckt blieb und daneben Gebiete mit länger anhaltendem Sonnenschein. So schien in Mannheim die Sonne für 5 Stunden, während es in Rheinhessen bedeckt blieb. Im Laufe des Abends erreichte ein weiteres Regengebiet Deutschland.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von -2,4 °C (Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen) bis 5,7 °C (Münster/Osnabrück, Ahaus);  
 am 14. von -4,6 °C (Oberstdorf) bis 6,5 °C (Helgoland);  
 am 15. von -2,2 °C (Oberstdorf) bis 7,9 °C (Ahaus);  
 am 16. von -3,3 °C (Oberstdorf) bis 7,1 °C (Saarbrücken-Ensheim).

**Höchstwerte:**

am 13. von 0,9 °C (Schmücke) bis 10,2 °C (Andernach);  
 am 14. von 1,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,7 °C (Wernigerode);  
 am 15. von -0,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,1 °C (Wernigerode);  
 am 16. von 1,2 °C (Zinnwald-G.) bis 12,0 °C (Mannheim).

**Bodenfrost:**

am 13. stellenweise an der Ostsee, örtlich in der Mitte und im Süden, zum Beispiel in Garmisch-Partenkirchen -7,1 °C;  
 am 14. örtlich vom südlichen Sachsen-Anhalt und Brandenburg bis nach Hessen, Baden-Württemberg und Bayern, zum Beispiel -8,1 °C in Garmisch-Partenkirchen;  
 am 15. gebietsweise in der Mitte und im Süden, unter anderem -3,7 °C in Oberstdorf;  
 am 16. vereinzelt in den Mittelgebirgen, örtlich südlich des Mains, unter anderem -6,9 °C in Garmisch-Partenkirchen.

**Niederschlag:**

am 13. verbreitet, häufig nur schwach, im äußersten Nordosten trocken, in Chieming 6 mm;  
 am 14. verbreitet ab der Linie vom Oberrhein nach Usedom nordwärts, 17 mm in Bremerhaven;  
 am 15. von Brandenburg zu den Alpen meist schwach oder trocken, sonst verbreitet, in Schleswig 10 mm;  
 am 16. vor allem im Südwesten und im Bereich der Nordsee, 1,3 mm in List auf Sylt.

**Sonne:**

am 13. 4 Stunden in Geisenheim und Andernach;  
 am 14. stellenweise 7 Stunden im Süden Bayerns, unter anderem auf dem Großen Arber;  
 am 15. vereinzelt 2 Stunden in den höheren Lagen im Süden Bayerns;  
 am 16. 6 Stunden am Flughafen Stuttgart, in Kempten und Chemnitz.

**Sturmböen\*<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 13. keine Böen der Stärke 8 oder mehr registriert;  
 am 14. in Aachen-Orsbach, Wernigerode, auf der Schmücke und dem Fichtelberg je Stärke 8;  
 am 15. auf der Zugspitze Stärke 9;  
 am 16. auf dem Brocken Stärke 9.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Dezember

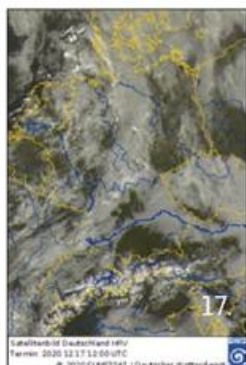
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



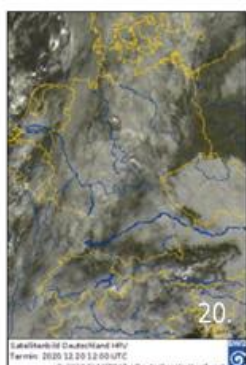
**Am 17.** überquerte die Okklusion eines von den Shetland-Inseln nach Skandinavien gezogenen Tiefs Deutschland ostwärts. Ihr Regengebiet erreichte in den Frühstunden die Nordseeküste und abgeschwächt nachmittags die Oder und Neiße. Auch nach Süden hin ließ die Wetteraktivität deutlich nach – in Süddeutschland blieb es trocken. Auf der Vorderseite des Tiefs wurde milde Luft herangeführt, die in der Westhälfte gebietsweise für Höchsttemperaturen von 10 bis 13 °C sorgte. In Brandenburg und Sachsen blieb es trotz sonniger Abschnitte mit etwa 8 °C kühler und in Bayern, wo nächtliche Nebelfelder gebietsweise in Hochnebel übergingen wurde der Gefrierpunkt nur knapp überschritten.



**Am 18.** gelangte Deutschland bei einer südlichen Strömung unter leichten Hochdruckeinfluss. In der Nacht hatte sich im Westen und Süden verbreitet (Hoch-)Nebel oder Dunst gebildet, der sich in einigen Flussniederungen sowie Mittelgebirgsregionen nicht auflöste. Dort wurden Höchsttemperaturen um 3 °C erreicht. In weiten Gebieten löste sich der Nebel auf und dort, wie auch im Norden und Osten konnten 5 bis 8 Sonnenstunden verzeichnet werden. Im Südwesten und an den Nordrändern der Mittelgebirge wurden 10 °C überschritten.



**Der 19.** startete in weiten Gebieten neblig, wobei die Minimumtemperaturen in der Nordwesthälfte bei 3 bis 8 °C und in der Südosthälfte um den Gefrierpunkt lagen. Der Nebel löste sich vormittags auf und weite Landesteile konnten einen weiteren sonnenscheinreichen und milden Tag verbuchen. Lediglich Teile Bayerns verblieben unter einer Hochnebeldecke und im Alpenvorland meldeten etliche Stationen einen Eistag.



In der zweiten Tagehälfte verdichtete sich die Bewölkung von Westen und in der Nacht erfasste das Regenband einer Höhenkaltfront die Gebiete westlich des Rheins. Das Regenband passierte **am 20.** Deutschland langsam ostwärts, verlor aber nach Südosten hin an Wetteraktivität. Auf der Kaltfrontvorderseite zeigte sich die Sonne von der Uckermark bis zum Erzgebirge, in Bayerischem Wald und Allgäu 3 bis 7 Stunden. Wie schon am Vortag blieb es im Südosten unter einer Hochnebeldecke in einer feuchten Grundsicht trüb und eisig.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von -3,9 °C (Oberstdorf) bis 8,1 °C (Helgoland);  
am 18. von -4,3 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 7,0 °C (Helgoland);  
am 19. von -5,0 °C (Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen) bis 7,3 °C (Helgoland);  
am 20. von -4,6 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 8,3 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 17. von 1,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,4 °C (Freiburg);  
am 18. von 1,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 11,4 °C (Freiburg);  
am 19. von -1,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 13,4 °C (Saarbrücken-Ensheim);  
am 20. von -3,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 11,5 °C (Düsseldorf-Flughafen).

**Bodenfrost:**

am 17. gebietsweise, meist südlich Eifel-Uckermark bis -7,5 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 18. verbreitet, meist südöstlich Eifel-Vorpommern bis -7,8 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 19. örtlich in der Nordwesthälfte, gebietsweise in der Südosthälfte, bis -8,9 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 20. meist östlich Greifswald-Göttingen-Mannheim-Bodensee bis -8,1 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Niederschlag:**

am 17. nördlich Baden-Württemberg-Sachsen bis 10 mm (Leck);  
am 18. auf der Wasserkuppe 0,1 mm;  
am 19. vor allem in der Westhälfte, bis 4 mm (Kahler Asten);  
am 20. verbreitet, bis 9 mm (Barth, Arkona).

**Sonne:**

am 17. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 7 Stunden örtlich im Osten und Süden Bayerns;  
am 18. bis 8 Stunden auf dem Fichtelberg und örtlich südlich der Donau;  
am 19. bis 8 Stunden in den Hochlagen von Erzgebirge, Bayerischem Wald und Alpen;  
am 20. bis 7 Stunden in der Oberlausitz und im Bayerischen Wald.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 8 in der Oberlausitz, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 18. bis Stärke 9 auf dem Brocken;  
am 19. bis Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 20. bis Stärke 9 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

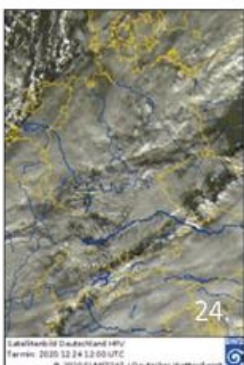
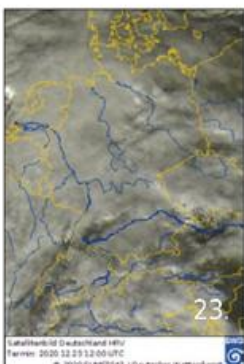
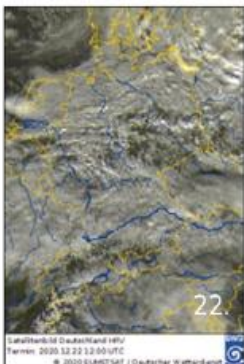
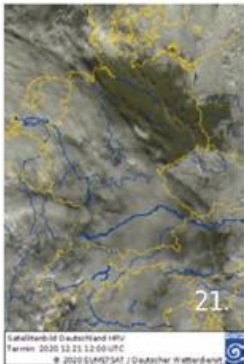
Satellitenbild-visuelles Bild von jeweils 12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine Westströmung überqueren vom 21. bis 24. die Ausläufer von Sturmtief „Greta“, das vom Ostatlantik unter Aufspaltung in mehrere Kerne über die Britischen Inseln nach Finnland und Belarus zog, Deutschland und sorgten für eine milde, regnerische und stürmische Witterung.

**Der 21.** startete in der Südhälfte nebligtrüb – dabei war es Bayern gebietsweise frostig. In Ostdeutschland begann der Tag klar und die Sonne zeigte sich 4 bis 6 Stunden. Entlang der Küsten war es stark bewölkt und im Nordwesten fiel zeitweise Regen. Von Westen zog die Warmfrontbewölkung von „Greta II“ auf und nachmittags setzte Regen ein. Das umfangreiche Regengebiet erreichte in der Nacht die östliche Grenze. Dabei stiegen die Temperaturen und die Windgeschwindigkeit von Westen kontinuierlich an.

**Am 22.** lag Deutschland im breiten Warmsektor unter starker oder geschlossener Bewölkung aus der zeitweise Regen fiel. Bei einem in Böen stürmischen Wind überschritten die Höchsttemperaturen verbreitet 10 °C – in der Mitte und im Südwesten meldeten Stationen ungewöhnlich milde 14 bis 16 °C. Die Kaltfront von „Greta II“ erreichte vormittags mit schauerartig verstärkten Niederschlägen den Nordwesten und zog langsam südwärts. Sie wurde über der Mitte rückläufig und ging in die Warmfront von „Greta I“ über. In einem Streifen von Eifel und Saarland bis zum Erzgebirge fielen 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 20 mm. Nördlich der Kaltfront sanken die Temperaturen in der Folgenacht unter 5 °C, während Stationen im Südwesten **am 23.** Minima oberhalb 10 °C registrierten. Im Tagesverlauf zog die Warmfront von „Greta I“ über die Nordhälfte, die gemeinsam mit dem sich vom Ärmelkanal zur südlichen Ostsee verlagernden Tiefkern von Niedersachsen bis Vorpommern 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 20 mm brachte.

**Am 24.** zogen Kaltfronten in mehreren Staffeln südostwärts. Es setzte eine Abkühlung ein und die schauerartigen Niederschläge gingen von Norden her in Lagen oberhalb etwa 800 m NN in Schnee über – in der Folgenacht schneite es in Süddeutschland bis in tiefe Lagen. Die Temperaturen gingen im Tagesverlauf zurück und in der Zeit von 7:00 bis 19:00 Uhr MEZ meldeten nur noch wenige Stationen der Osthälfte Temperaturen von mehr als 10 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von -3,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 6,3 °C (Helgoland);  
 am 22. von -1,4 °C (Zinnwald-G.) bis 11,8 °C (Freiburg);  
 am 23. von -1,7 °C (Lübeck-Blankensee) bis 11,1 °C (Mannheim, Freiburg);  
 am 24. von -2,1 °C (Schmücke) bis 5,3 °C (Norderney).

**Höchstwerte:**

am 21. von -0,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,5 °C (Freiburg);  
 am 22. von 7,7 °C (Schmücke) bis 15,6 °C (Köln-Bonn, Andernach);  
 am 23. von 5,5 °C (Schwerin) bis 15,7 °C (Freiburg);  
 am 24. von 4,2 °C (Schleswig) bis 12,0 °C (Dresden-Klotzsche).

**Bodenfrost:**

am 21. örtlich in der Westhälfte, gebietsweise in der Osthälfte, bis -5,7 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
 am 22. in Garmisch-Partenkirchen -1,8 °C, in Emden -1,4 °C, in Zinnwald-Georgenfeld -1,3 °C;  
 am 23. gebietsweise von der Nordseeküste bis zur Oder und in den Alpentälern bis -3,8 °C (Lübeck-Blankensee, Garmisch-Partenkirchen);  
 am 24. örtlich im Norden und Süden, gebietsweise in der Mitte, bis -4,4 °C (Leck).

**Niederschlag:**

am 21. an allen Stationen, bis 20 mm (Braunlage);  
 am 22. verbreitet, bis 38 mm (Wasserkuppe);  
 am 23. verbreitet, bis 29 mm (Itzehoe);  
 am 24. verbreitet, bis 23 mm (Rheinstetten).

**Sonne:**

am 21. bis 7 Stunden in Leipzig/Halle, 6 Stunden örtlich in Berlin, Brandenburg und Sachsen;  
 am 22. bis 3 Stunden am Ostrand des Harzes, örtlich in Thüringen sowie in den Alpen;  
 am 23. bis 3 Stunden in Angermünde, 1 Stunde an der Müritz, in der Oberlausitz und den Alpen;  
 am 24. bis 3 Stunden örtlich im Süden Brandenburgs und Norden Sachsens.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 8 in Aachen-Orsbach, Stärke 11 auf dem Brocken;  
 am 22. bis Stärke 8 auf Rügen und örtlich in der Südhälfte, Stärke 12 auf dem Brocken (118 km/h);  
 am 23. bis Stärke 8 in Aachen-Orsbach, Stärke 11 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
 am 24. bis Stärke 8 örtlich in Sachsen, im Südwesten und Süden, Stärke 12 auf dem Feldberg/Schwarzwald (125 km/h).

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Dezember

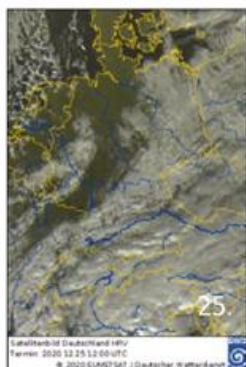
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



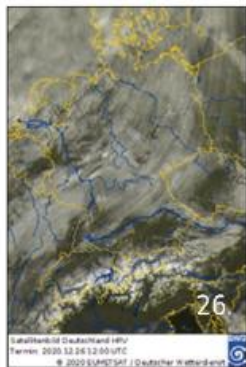
Witterung



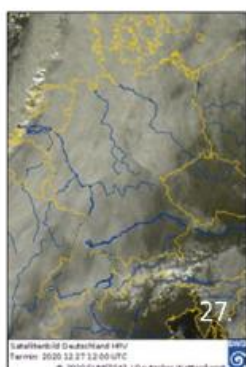
tägliche Spitzenwerte



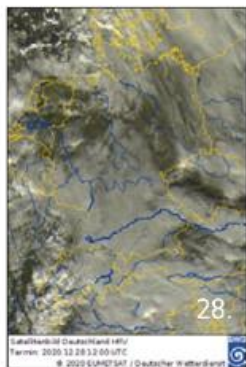
Zwischen einem Hoch über Osteuropa und einem Tiefdruckgebiet über dem Ostatlantik gelangte **am 25.** Kaltluft nach Deutschland. Von der Ostsee bis in den Süden war es meist stark bewölkt bis bedeckt und im Süden Bayerns und Baden-Württembergs kam es im Tagesverlauf immer wieder zu Niederschlägen. Auch die Staulagen im Osten verzeichneten lokale Schauer. Von Schleswig-Holstein bis zum Münsterland war es meist freundlich. Im Westen bildeten sich trotz Wolkenlücken Schauer. Dort wie auch im Süden und Osten schneite es in den höheren Lagen.



Vorderseitig des Sturmtiefs „Hermine“ zogen **am 26.** bereits dichte Wolken über Deutschland ostwärts aus denen es über der Nordhälfte zeitweise leicht regnete. Im Süden war hingegen noch Hochdruckeinfluss wetterbestimmend, so dass sich insbesondere südlich der Donau häufig die Sonne durchsetzte.



**Am 27.** bestimmte „Hermine“ mit seinem Frontensystem das Wetter in Deutschland. Schon am Morgen des 27. fiel im Nordwesten und Westen bei auffrischem Wind Niederschlag. Von der Eifel bis zum Südschwarzwald fielen stellenweise mehr als 30 mm. Der Niederschlag verlagerte sich nur langsam nach Osten und hatte sich bis zum späten Abend bis zu einer Linie vom Hochrhein nach Vorpommern ausgebreitet. In den höheren Lagen schneite es. Im Südschwarzwald, aber auch im Sauerland konnte sich stellenweise eine mehr als 20 cm hohe Neuschneedecke bilden. Nach einer teils frostigen Nacht im Süden (mit Tiefstwerten vereinzelt unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ), wurde es im Tagesverlauf vorübergehend milder. In Südbaden stieg die Temperatur auf bis zu  $11\text{ }^{\circ}\text{C}$ . In der Nacht zog das Niederschlagsgebiet unter Abschwächung über den Osten. Am Morgen **des 28.** fiel hauptsächlich südlich des Mains und in Schleswig-Holstein Niederschlag. Im Tagesverlauf zog ein Teiltief „Hermine“ über Frankreich in Richtung Deutschland. In seinem Vorfeld breitete sich das Niederschlagsgebiet über dem Süden Deutschlands bis in den Nordosten aus und fiel dort meist als Schnee. Am Abend erfasste der Niederschlag des Teiltiefs Südwestdeutschland. In den höheren Lagen in der Mitte und im Süden wuchs die Schneedecke weiter an.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von  $-6,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Schmücke) bis  $3,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Rostock-Warnemünde, Norderney);  
am 26. von  $-13,9\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Oberstdorf) bis  $4,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Helgoland);  
am 27. von  $-15,0\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Oberstdorf) bis  $4,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Düsseldorf-Flughafen);  
am 28. von  $-7,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Oberstdorf) bis  $3,8\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 25. von  $-1,8\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Klippeneck) bis  $6,5\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Norderney);  
am 26. von  $-3,7\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Carlsfeld, Schmücke) bis  $6,8\text{ }^{\circ}\text{C}$  (List auf Sylt);  
am 27. von  $-4,1\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Zinnwald-G.) bis  $10,1\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Freiburg);  
am 28. von  $-3,0\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Zinnwald-G.) bis  $8,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 25. von der Lausitz bis zur Ostsee vereinzelt frostfrei, sonst verbreitet,  $-10,4\text{ }^{\circ}\text{C}$  auf der Schmücke;  
am 26. von der Nordsee bis zum Rheinland frostfrei, sonst verbreitet, auf dem Hohenpeißenberg  $-14,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ ;  
am 27. ab einer Linie von der Eifel nach Berlin südwärts verbreitet, auf dem Hohenpeißenberg  $-12,9\text{ }^{\circ}\text{C}$ ;  
am 28. an den Küsten stellenweise, nach Süden häufig, in der Südhälfte verbreitet,  $-9,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  in Fürstentzell.

**Niederschlag:**

am 25. von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bis zur Ostsee stellenweise trocken, sonst verbreitet, 28 mm auf der Zugspitze;  
am 26. vereinzelt im Süden und Osten, im Nordwesten örtlich, 2 mm in Leck;  
am 27. von Westen aufkommend, bis zur Linie vom Allgäu nach Rügen verbreitet, 28 mm auf dem Kleinen Feldberg im Taunus;  
am 28. verbreitet, 16 mm in Freudenstadt.

**Sonne:**

am 25. 7 Stunden in Hamburg, Bremen und gebietsweise in Schleswig-Holstein, zum Beispiel Schleswig;  
am 26. auf der Zugspitze 8 Stunden;  
am 27. 7 Stunden in Fürstentzell;  
am 28. in Bad Lippspringe und in Seehausen 4 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 25. auf dem Feldberg im Schwarzwald und auf dem Fichtelberg Stärke 8;  
am 26. in List auf Sylt Stärke 9, in Aachen-Orsbach Stärke 8 und auf der Schmücke Stärke 12 (143 km/h);  
am 27. in List auf Sylt Stärke 10, in Görlitz ebenfalls Stärke 10 und auf dem Brocken Stärke 12 (129 km/h);  
am 28. in Freiburg Stärke 9 und auf dem Brocken Stärke 12 (121 km/h).

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Dezember

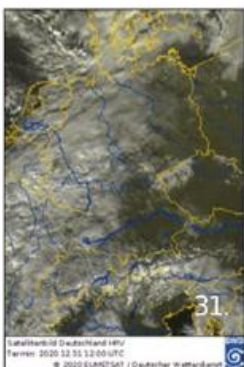
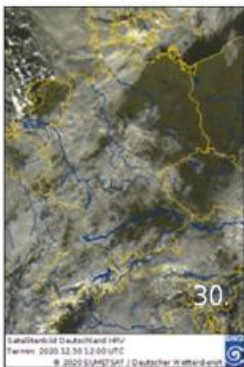
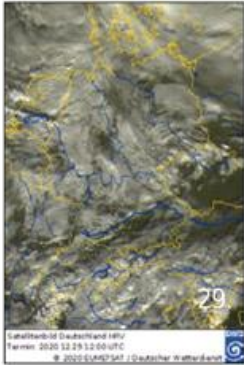
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 29.** lag Deutschland weiterhin unter Einfluss von „Hermine“. Im Tagesverlauf kam es wieder zu schauerartigen Niederschlägen, die an der Nordsee stärker ausfielen. Vor allem im Osten Deutschlands, aber auch im Süden Bayerns blieb es häufig trocken. Stellenweise gab es sonnige Bereiche, im Südosten Bayerns schien die Sonne bis zu 7 Stunden. Das Tiefdruckgebiet „Hermine“ blieb **am 30.** im Norden mit teils ergiebigem Regen wetterbeherrschend, in Schleswig-Holstein fielen örtlich mehr als 20 mm. Schauer, die in höheren Lagen als Schnee niedergingen, gab es vor allem in der Westhälfte. Nach Osten bestimmte trockenere Luft das Wetter. Vielerorts war es dort trocken und es traten längere sonnige Abschnitte auf. So schien die Sonne im Osten Brandenburgs, aber auch im Bayerischen Wald vereinzelt bis zu 7 Stunden. An **Silvester** zog ein Tief von Frankreich nach Deutschland. Es führte von Südwesten feuchte Luft heran. Schon in der Nacht zum 31. begann es im Südwesten zu regnen beziehungsweise zu schneien. Der Niederschlag erreichte in der Silvesternacht Bereiche von Bayern bis zur Ostsee. In der Südosthälfte Bayerns blieb es meist trocken und freundlich, stellenweise gab es bis zu 8 Stunden Sonnenschein. Im Nordwesten sorgte „Hermine“ erneut für unbeständiges nasskaltes Wetter.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von -12,5 °C (Oberstdorf) bis 4,7 °C (Freiburg);  
am 30. von -10,5 °C (Oberstdorf) bis 4,1 °C (List auf Sylt);  
am 31. von -13,3 °C (Oberstdorf) bis 4,2 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 29. von -1,9 °C (Schmücke) bis 7,5 °C (Lahr);  
am 30. von -1,6 °C (Schmücke) bis 7,3 °C (Helgoland);  
am 31. von -2,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 6,3 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 29. im Bereich von Nord- und Ostsee selten, im Südwesten örtlich, sonst verbreitet, in Fürstentzell -9,9 °C;  
am 30. im Bereich von Nord- und Ostsee verbreitet frostfrei, im Südwesten örtlich, sonst verbreitet Bodenfrost, -12,0 °C in Hof;  
am 31. im Bereich von Nord- und Ostsee verbreitet frostfrei, im Westen örtlich, sonst verbreitet Bodenfrost, -11,0 °C in Fürstentzell.

**Niederschlag:**

am 29. bis zu einer Linie vom Bodensee über den Thüringer Wald bis nach Vorpommern verbreitet, nach Osten nur vereinzelt, auf Norderney 12 mm;  
am 30. in der Westhälfte verbreitet, in der Osthälfte selten, in Sankt Peter-Ording 23 mm;  
am 31. im Südosten Bayerns und im Osten nördlich der Elbe meist trocken, sonst verbreitet, 13 mm auf Helgoland und dem Kleinen Feldberg im Taunus.

**Sonne:**

am 29. 7 Stunden auf der Zugspitze;  
am 30. in Manschnow 7 Stunden;  
am 31. am Flughafen München und in Fürstentzell 8 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 29. in Freiburg Stärke 8 und auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 12 (124 km/h);  
am 30. auf Helgoland Stärke 8 und auf dem Brocken Stärke 9;  
am 31. in den Gipfellagen stellenweise bis Stärke 9, unter anderem auf der Schmücke.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Langfristrends zur Temperatur

**Prognose für Dezember**  
Modellstart November



**Beobachtung Dezember**



**Prognose für Januar 2021**  
Modellstart Dezember 2020



**Wann wird ein Gebiet als normal, zu warm oder zu kalt eingestuft?**

Als erster Schritt wird ein Gebietsmittel der Mitteltemperatur für jede Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des betrachteten Zeitraums 1981 bis 2010 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert so den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in 5 gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen zu kalt (die ersten beiden Quintile), normal (mittleres Quintil) und zu warm (die letzten beiden Quintile) zugeordnet. Zum Schluss wird geschaut, in welche Kategorie die aktuelle Prognose bzw. der aktuelle Wert fällt.

### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981-2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

Die Prognose für den Dezember 2020 startete im November 2020. Es wurden im Norden kühlere, in der Mitte normale und im Süden wärmere Bedingungen als in der Bezugsperiode 1981-2010 vorhergesagt. Tatsächlich war es im Dezember 2020 in allen Regionen sehr mild. Die Vorhersage für Januar 2021 gibt für alle Regionen normale Bedingungen an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.

**Klimamonitoring für das Jahr 2020 - Lufttemperatur**

**Lufttemperatur**



**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981-2010**

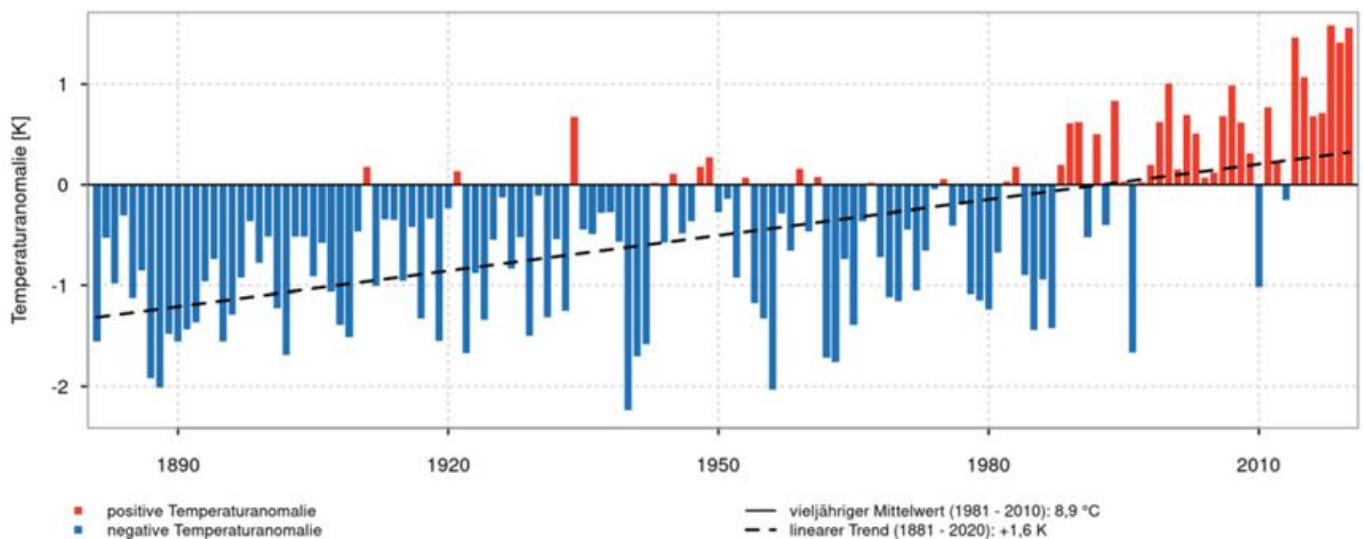


Mit einer Mitteltemperatur von 10,4 °C war das Jahr 2020 nur geringfügig kühler als das bisherige Rekordjahr 2018. Es erreichte somit den zweiten Platz der im Jahr 1881 beginnenden Zeitreihe regelmäßiger Aufzeichnungen. Zum Vergleichszeitraum 1981-2010 ergibt sich eine Abweichung von +1,6 K und gegenüber der international gültigen Klimareferenzperiode 1961-1990 eine Abweichung von +2,2 K. In den Bundesländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen-Anhalt wurde das bisher wärmste Jahr beobachtet. In Schleswig-Holstein belegte das Jahr 2020 zusammen mit dem Jahr 2014 und in

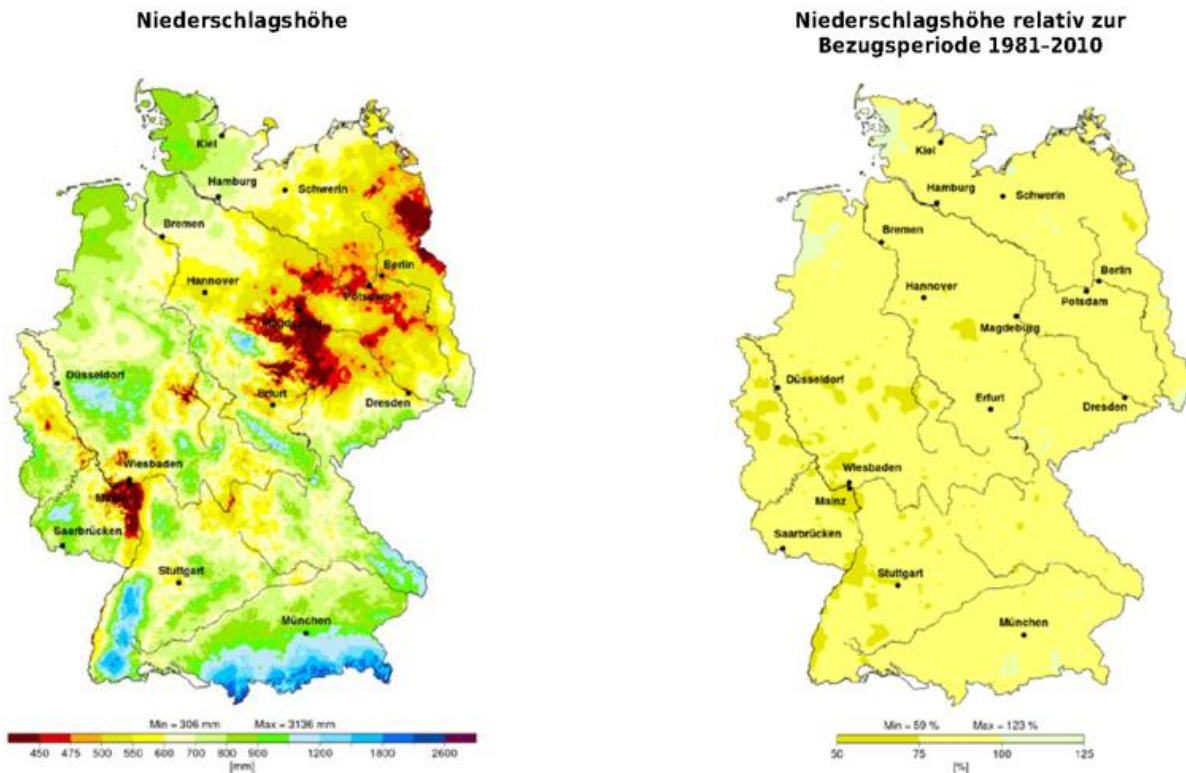
Thüringen mit 2018 den ersten Platz. Für die gesamte Zeitreihe (1881-2020) ergibt sich ein Temperaturanstieg von 1,6 K.

10 Monate wiesen eine positive Temperaturanomalie auf. Der Mai (-1,1 K) und der Juli (-0,3 K) waren kühler als im vieljährigen Mittel. Alle Jahreszeiten waren wärmer als normal. Im Jahr 2020 wurde mit 45 Tagen die 6.-höchste Anzahl von Sommertagen gemessen. In den Sommermonaten wurden durchschnittlich 11 Heiße Tage beobachtet. Bei den Frosttagen (63) wurde die 7.-geringste Anzahl gemessen, bei den Eistagen (4) wurde ein neuer Minimumrekord aufgestellt.

**Abweichungen der Jahresmittel der Lufttemperatur für 1881-2020**



**Klimamonitoring für das Jahr 2020 - Niederschlag**



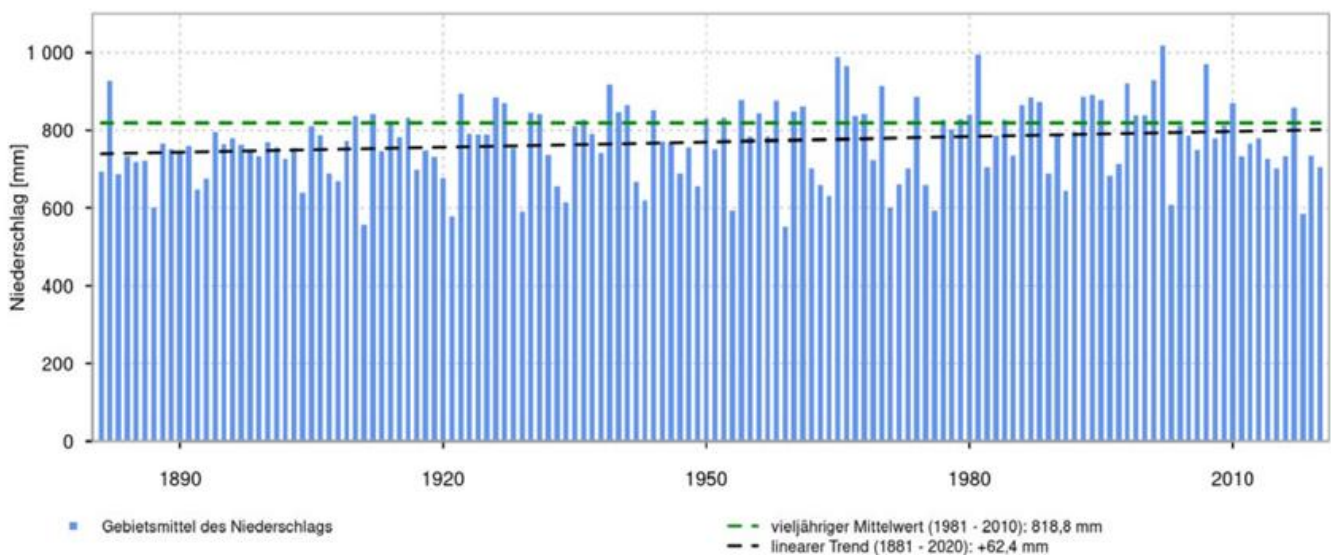
Hinsichtlich des Niederschlags war das Jahr sehr trocken. Mit 705 mm fielen 86,1 % (1981-2010) beziehungsweise 89,3 % (1961-1990) der vieljährigen mittleren Jahressummen. Dies bedeutet ein Defizit von 114 mm beziehungsweise 84 mm gegenüber den jeweiligen Bezugsperioden. Als 36.-trockenstes Jahr seit 1881 und 31.-trockenste Jahr seit 1901 ordnet es sich als sehr trockenes Jahr in die Klimazeitreihen ein.

Bei der Betrachtung der Einzelmonate sind erhebliche Unterschiede erkennbar. Im Vergleich zu den vieljährigen Zeiträumen waren 4 Monate feuchter (Februar, Juni, August und

Oktober) und 8 Monate trockener. Der deutlich zu nasse Februar konnte das starke Defizit der trockeneren Vormonate etwas ausgleichen. Besonders in der Periode Mitte März bis Ende April wurde fast kein Niederschlag beobachtet. Auch die Monate Mai und November waren sehr trocken. Somit fehlte gerade in der Vegetationsperiode der Niederschlag. Die höchste Niederschlagsmenge fiel im Februar (124,1 mm). Im April wurden nur 16,3 mm registriert.

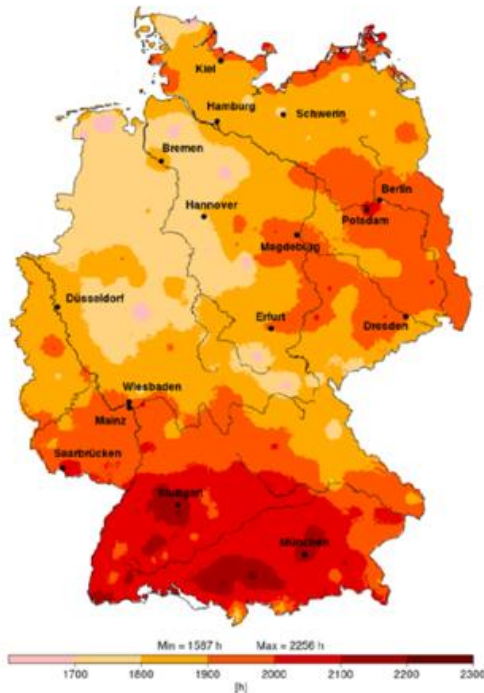
Der Winter 2019/2020 war wegen der hohen Niederschläge im Februar niederschlagsreicher, die anderen Jahreszeiten verzeichneten ein Niederschlagsdefizit.

**Jahressummen des Niederschlags für 1881-2020**



**Klimamonitoring für das Jahr 2020 - Sonnenscheindauer**

**Sonnenscheindauer**



**Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981-2010**

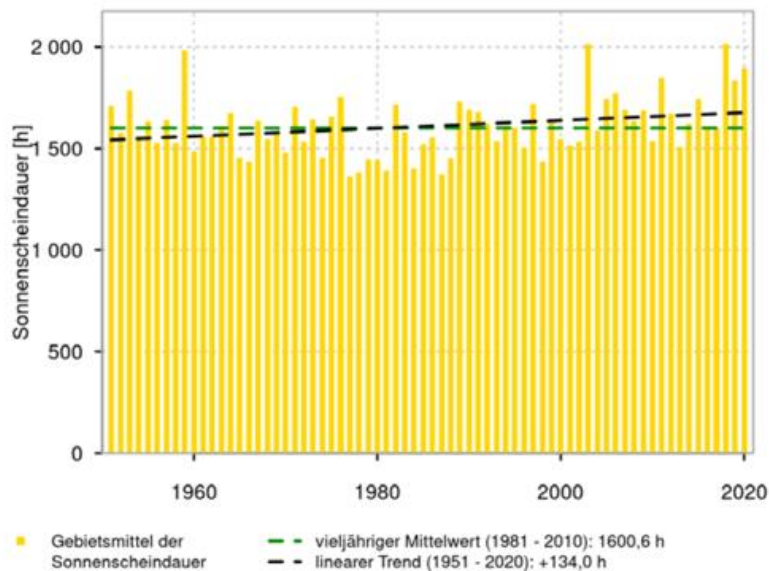


Insgesamt brachte das Jahr 2020 im Deutschlandmittel 1896 Sonnenstunden und lag damit deutlich über den vieljährigen mittleren Jahressummen. Der Überschuss für den Zeitraum 1981-2010 betrug 295,3 Stunden beziehungsweise 18,5 %. Gegenüber der Klimareferenzperiode 1961-1990 ergibt sich ein Überschuss von 352,0 Stunden oder 22,8 %. Damit ordnet sich das Jahr als 4.-sonnenscheinreichstes Jahr seit 1951 in die vorliegende Klimazeitreihe ein.

In den Monaten Februar, Oktober und Dezember wurde das Sonnenscheinsoll nicht erreicht. Dafür wurde im April

ein neuer Rekord für den Monat aufgestellt. Dies war auch mit fast 300 Stunden der sonnenscheinreichste Monat im gesamten Jahr. Der Sonnenscheinüberschuss lag bei 72 % und entspricht 122,5 Stunden. Auch der März und der November waren sehr sonnenscheinreich. Im Dezember schien die Sonne nur 34,8 Stunden, dies entspricht einem Defizit von etwa 13 %. Die Monate April bis September erreichten jeweils mehr als 200 Stunden Sonnenschein (Mai: 240 Stunden, Juni: 215 Stunden, Juli: 233 Stunden, August: 222 Stunden, September 207 Stunden).

**Jahressummen der Sonnenscheindauer für 1951-2020**



## Klimamonitoring für das Jahr 2020

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) für das Jahr: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktuelles Jahr
Schleswig-Holstein	8,6	8,9	8,3	8,9	9,3	9,7	10,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8,9	9,4	8,6	9,3	9,7	10,2	10,9
Mecklenburg-Vorpommern	8,5	8,8	8,2	8,8	9,2	9,7	10,4
Berlin und Brandenburg	9,0	9,3	8,7	9,3	9,7	10,2	10,9
Nordrhein-Westfalen	9,2	9,6	9,0	9,6	10,0	10,4	11,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	8,9	9,3	8,6	9,3	9,7	10,2	11,0
Hessen	8,5	8,9	8,2	8,8	9,3	9,8	10,4
Baden-Württemberg	8,4	8,8	8,1	8,7	9,2	9,6	10,2
Sachsen	8,4	8,7	8,1	8,6	9,1	9,6	10,3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8,5	8,9	8,2	8,8	9,3	9,8	10,5
Bayern	7,8	8,2	7,5	8,1	8,6	9,1	9,5
<b>Deutschland</b>	<b>8,6</b>	<b>8,9</b>	<b>8,2</b>	<b>8,9</b>	<b>9,3</b>	<b>9,8</b>	<b>10,4</b>

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für das Jahr: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktuelles Jahr
Schleswig-Holstein	779,0	799,2	788,1	820,3	812,8	802,8	771,0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	742,6	749,2	745,6	786,4	763,0	701,3	688,4
Mecklenburg-Vorpommern	609,3	604,4	594,8	618,8	619,8	598,4	564,7
Berlin und Brandenburg	568,9	566,2	557,7	576,9	578,9	554,3	511,1
Nordrhein-Westfalen	859,5	864,1	875,1	918,0	869,5	776,6	740,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	792,0	798,6	823,0	834,4	787,8	738,1	705,5
Hessen	767,2	766,5	793,3	807,1	761,5	701,8	656,5
Baden-Württemberg	954,4	959,7	979,8	1000,1	952,6	881,0	816,0
Sachsen	723,1	710,7	699,4	732,5	723,4	664,2	633,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	625,3	623,6	615,1	650,8	638,7	582,8	568,6
Bayern	924,8	935,2	940,7	970,6	934,8	865,6	861,0
<b>Deutschland</b>	<b>781,9</b>	<b>785,7</b>	<b>788,9</b>	<b>818,8</b>	<b>791,4</b>	<b>732,5</b>	<b>704,9</b>

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für das Jahr: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktuelles Jahr
Schleswig-Holstein	1616,7	1567,1	1602,7	1657,4	1670,5	1850,2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1538,8	1456,9	1528,3	1585,7	1631,6	1780,0
Mecklenburg-Vorpommern	1687,9	1648,4	1675,7	1721,9	1766,4	1874,2
Berlin und Brandenburg	1696,9	1634,2	1685,9	1740,8	1817,9	1920,5
Nordrhein-Westfalen	1526,5	1439,9	1511,8	1572,7	1633,5	1802,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	1589,5	1514,6	1571,3	1642,4	1717,4	1917,4
Hessen	1536,2	1459,3	1521,1	1589,1	1654,0	1841,9
Baden-Württemberg	1680,4	1607,1	1662,0	1738,4	1834,0	2050,0
Sachsen	1632,2	1549,4	1626,8	1695,9	1786,1	1902,5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	1591,2	1506,0	1582,6	1649,1	1726,1	1872,7
Bayern	1654,6	1595,4	1634,6	1705,1	1788,2	1967,5
<b>Deutschland</b>	<b>1614,8</b>	<b>1544,0</b>	<b>1600,6</b>	<b>1664,8</b>	<b>1734,1</b>	<b>1896,0</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:



## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für Dezember 2020

Stand: 02.01.2021

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Dezember 2020

Station	Höhe ü NN in m	Lufttemperatur							Klimakentage										Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind		
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 6 Std	in m/s
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																														
Belm	103	4,9	2,5	13,5	22	-1,2	25	-4,0	25	0	0	3	-11		-4			60	70	20	14	3	12,4	23	23	59	24		18,1	27
Braunlage	607	1,4	2,2	9,9	22	-6,3	26	-10,1	26	0	0	18	-6	7	-4			72	47	22	12	3	19,6	21				16,4	22	
Braunschweig	81	4,5	2,5	14,0	22	-1,9	26	-4,8	26	0	0	8	-7		-6			32	58	13	7	1	10,2	21	42	105	20	3	16,8	23
Cuxhaven	5	4,9	1,9	11,4	22	0,7	05	-4,0	25	0	0	0	-12		-4			96	133	23	12	4	24,3	23	28	74	24	1	20,8	27
Diepholz	38	4,8	2,2	13,0	22	-2,8	25	-5,0	25	0	0	4	-10		-5			66	97	19	13	2	19,8	23	28	76	23	1	19,9	27
Erden	0	4,9	2,0	12,1	22	-1,7	06	-4,0	05	0	0	4	-11	0				100	141	23	18	2	24,8	23	21	52	25	0	21,6	27
Friesoythe-Altenoythe	6	5,0	2,0	12,7	22	-0,1	25	-2,9	25	0	0	1	-11		-4			104	142	22	13	4	28,4	23	25		23		21,9	27
Göttingen	167	3,9	2,1	13,7	22	-4,0	26	-5,3	26	0	0	9	-7		-5			22	39	18	8		7,3	23	27	71	23	1	17,7	27
Hannover-Flughafen	59	4,7	2,4	13,9	22	-3,5	25	-6,1	25	0	0	3	-12		-5	6	32	53	24	5	1	10,2	23	35	90	23		23,5	27	
Lingen																														
Lüchow	16	3,6	2,0	13,8	22	-2,7	02./03.	-4,7	02./06	0	0	8	-9		-7			51	113	17	8	2	19,3	23	37	97	24	4	16,0	27
Nordsee	12	5,2	1,7	9,9	19./22	0,8	10	0,3	05	0	0	0	-6		-3			90	138	24	14	3	17,6	23	25	60	23		25,4	27
Soltau	75	3,8	2,0	12,3	22	-3,0	25	-4,6	25	0	0	5	-11		-7			55	67	21	9	2	21,0	23	24	71	26	2	17,9	27
Bremen	4	4,7	2,3	12,8	22	-3,8	25	-5,2	25	0	0	2	-13		-5	5	56	92	21	12	2	21,7	23	31	78	22	2	20,4	27	
Bremerhaven	7	4,8	2,0	11,5	22	-0,2	25	-1,2	25	0	0	1	-11		-4			92	142	23	11	3	24,2	23	31	84	24	1	20,9	27
Fehman	3	4,5	1,9	9,0	22	0,1	03	-1,2	02	0	0	0	-11		-4			56	127	16	11	1	15,3	23	18	50	27		20,6	27
Helgoland	4	6,4	1,7	10,1	19	2,2	29	-3,9	25	0	0	0	-6		-1			88	129	23	16	1	12,7	31	21	54	25		25,7	27
Kiel-Holtenau	28	4,4	2,2	10,6	22	-2,9	25	-7,5	25	0	0	3	-11		-5			59	88	17	10	1	13,9	23					18,1	27
List auf Sylt	25	4,7	1,4	9,2	22	0,7	25	-4,7	25	0	0	0	-10		-3			43	85	19	12		8,2	27	13	30	27			
Lübeck-Blankensee	15	3,6	1,9	12,2	22	-6,1	26	-7,7	26	0	0	8	-8		-5			61	102	17	11	2	23,7	23	26	81	25	1	15,8	27
Sankt Peter-Ording	5	4,5	1,8	8,9	22	-1,8	25	-5,8	25	0	0	1	-12		-4			101	126	20	13	2	22,6	30	26	87	25	1	24,0	27
Schleswig	43	4,0	2,0	9,8	22	-2,3	25	-6,4	25	0	0	3	-11		-5			78	99	18	12	1	20,9	30	20	51	27	1	19,2	27
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	4,1	1,9	12,0	22	-4,3	25	-6,8	25	0	0	6	-9		-5	2	58	83	14	9	1	25,1	23	24	63	27	3	19,7	27	
Arkona	42	3,8	1,5	9,1	22	-0,9	03	-0,8	03	0	0	4	-8		-3			38	80	9	6	1	10,1	23	22	61	22		24,0	27
Boizenburg	45	3,4	2,0	12,4	22	-2,6	03	-3,6	25	0	0	6	-10		-7			56	98	17	8	2	18,7	23	27	77	25		17,5	27
Bollerhagen	15	3,8	1,6	11,7	22	-2,2	03	-3,6	03	0	0	5	-8		-4			40	83	11	8	1	13,4	23	25	84	25	2	20,2	27
Griffswald	2	3,1	1,6	11,6	22	-1,9	04	-4,2	04	0	0	11	-5	1	-5			44	94	9	7	2	12,5	23	26	87	25		17,1	27
Mamitz	81	2,9	2,0	12,5	22	-3,0	03	-4,8	02	0	0	10	-7		-8			56		13	9	2	19,5	23	37	95	20		17,7	27
Rostock-Warnemünde	4	3,9	1,6	11,8	22	-1,1	03	-2,2	03	0	0	5	-8		-4			54	110	12	10	1	14,6	23	28	74	23		21,3	27
Schwerin	59	3,3	1,8	12,0	22	-2,4	03./06	-3,8	03	0	0	7	-9		-6			58	105	16	8	1	18,0	23	22	58	26		16,4	27
Ueckermünde	1	3,0	2,1	12,1	22	-2,3	04	-4,1	04	0	0	12	-5	1	-5			49	120	10	7	2	16,0	23	25	89	24	1	17,8	27
Warren (Münitz)	73	3,1	2,0	12,0	22	-1,9	03	-3,0	02	0	0	7	-10		-6			56	108	10	8	1	20,1	23	37	95	20		18,6	27



Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Dezember 2020

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 5 Std	in min	Datum
<b>Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern</b>																															
Feldberg/Schwarzwald	1490	-1,9	-0,1	7,8	23	-9,4	26./27	-10,4	01	0	0	24	0	19	6			92	60	23	15	3	14,0	23	31	41	23	2	34,6	24	
Freiburg	237	5,2	1,7	15,7	23	-4,2	11	-6,7	11	0	0	8	-5	-3			77	101	21	14	1	13,0	27	32	59	21		20,9	28		
Freudenstadt	797	1,7	1,5	11,0	19	-5,4	11	-7,2	26	0	0	22	1	5	-5			148	76	22	15	6	27,2	23	30	55	24	2	20,1	29	
Klippeneck	974	1,0	1,2	11,6	23	-7,2	27	-9,8	26	0	0	22	-1	8	-2			54	72	20	18	1	12,8	06	40	58	22	2	21,6	24	
Konstanz	428	2,5	0,8	15,1	22	-5,7	27	-7,0	27	0	0	14	-2	-5			64	96	16	9	2	16,8	06					18,0	24		
Lahr	156	5,0	2,0	15,4	23	-2,9	11	-3,8	11./26	0	0	7	-7	-4			51	78	19	12		6,6	12	19	45	24		19,4	27		
Mannheim	98	4,6	1,8	14,0	22	-0,9	08	-2,9	08	0	0	7	-8	-3			55	100	20	13		7,8	04	24	53	25	1	16,4	27		
Öhringen	278	3,7	1,7	14,2	23	-4,2	26	-5,1	26	0	0	10	-6	-4			63	81	22	14	1	16,2	24	31	63	21	1	15,6	29		
Rheinstetten	116	4,4	1,6	15,0	23	-3,2	11	-5,1	11	0	0	13	0	-3			72	91	23	14	1	22,7	24	19	50	23		19,1	27		
Stötten	734	0,7	1,1	12,5	23	-6,5	27	-8,9	26	0	0	25	3	11	-1			72	82	20	15	2	14,9	23	37	76	23	1	21,5	24	
Stuttgart-Flughafen	371	3,3	1,9	15,0	23	-4,0	27	-7,6	26	0	0	15	-4	-5	7			40	78	18	11		7,5	06	44	85	22	1	16,6	24	
Stuttgart-Scharnberg	314	4,1	1,8	14,7	23	-3,0	27	-4,3	27	0	0	9	-6	-4			40	74	19	11		7,8	06	37	65	21	1	16,8	24		
Ulm-Mühlingen	593	0,7	0,6	11,8	22	-7,5	27	-11,1	03	0	0	24	3	7	-2			38	54	16	9		7,0	23	25	57	25	1	14,6	24	
Augsburg	462	1,4	1,0	12,9	22	-6,4	27	-10,1	03	0	0	24	3	4	-4			45	82	13	6	1	21,0	23	49	104	21	4	17,6	29	
Bad Kissingen	282	2,5	1,5	12,8	22	-3,9	26	-6,0	26	0	0	14	-4	-6			62	85	21	11	2	18,3	22	10	38	28		15,2	26		
Bamberg	240	2,6	1,6	13,3	23	-4,4	26	-9,1	01	0	0	18	-1	-5			39	71	19	9		8,5	23	21	54	24	1	10,7	27		
Chemung	551	1,3	1,2	12,8	23	-8,3	27	-10,2	27	0	0	24	4	3	-3			30	32	12	9		5,7	13	61	117	15	5	16,8	05	
Fürstzell	478	1,1	1,8	13,7	06	-6,7	27	-11,0	31	0	0	22	0	4	-6			50	59	12	11	1	15,1	24	44	96	21	4	15,5	05	
Garmisch-Partenkirchen	719	-0,8	0,8	9,2	23	-11,0	27	-13,0	11	0	0	26	-1	2	-7			62	75	15	11	1	21,4	05	51	98	15		11,6	25	
Großer Arber	1436	-0,9	2,2	9,1	15	-10,1	27			0	0	23	-4	11	-6			74	48	13	7	3	30,4	22	81	111	13	7	23,4	24	
Hof	565	1,2	2,2	10,8	22	-4,5	26	-12,0	30	0	0	18	-5	5	-7			46	69	13	8	1	23,7	22	22	58	25		14,7	24	
Hohenpaßberg	977	1,9	1,8	13,1	23	-7,0	27	-14,0	26	0	0	20	-1	4	-6			26	38	11	9		6,1	09	80	100	11	6	23,6	22	
Kempton	705	0,9	1,2	13,9	22	-9,0	27	-10,6	03	0	0	26	2	1	-7			52	54	13	12	1	10,0	24	64	89	15	3	15,2	29	
Lautertal-Oberlauter	344	2,2	1,7	11,6	22	-4,7	26	-6,4	01	0	0	10	-10	1	-6			55	75	15	8	2	22,1	22	15	38	28	1	12,3	22	
Mühldorf	406	0,9	1,2	12,6	22	-7,3	31	-9,4	31	0	0	21	-2	2	-7			29	47	10	8		7,5	23	41	87	20	3	16,6	24	
München-Flughafen	448	1,2	1,0	13,2	22	-8,5	27	-10,2	27	0	0	22	1	3	-4	12		38	63	11	9	1	11,9	23	38	78	22	1	18,0	24	
München-Stadt	515	2,2	0,9	14,1	23	-4,9	27	-6,8	27	0	0	19	1	-6			33	52	12	10		6,4	23	61	103	16	4	17,9	22		
Nürnberg	314	2,2	1,2	12,4	22./23	-4,6	26	-6,5	02./05	0	0	16	-3	-6	4	44		86	20	11		8,7	23	18	42	26		13,9	24		
Oberndorf	806	-0,8	0,8	12,2	22	-15,0	27	-13,2	26	0	0	28	1	6	-1			77	61	17	13	2	14,1	06	51	74	16		11,1	05	
Regensburg	365	1,5	1,5	11,3	23	-5,0	04	-8,6	04	0	0	18	-3	3	-5			38	69	11	9	1	11,6	23	26	72	24		13,3	24	
Straubing	351	1,3	1,5	11,8	23	-6,8	27	-8,8	27	0	0	19	-2	1	-7			41	66	11	6	1	15,1	23	35	90	21	1	13,1	24	
Weiden	440	1,4	1,7	11,0	22./23	-6,4	04	-8,9	04	0	0	18	-3	3	-6			42	70	12	7	1	11,3	23	16	44	27		10,5	29	
Weissenburg-Emitzheim	439	1,7	0,9	11,5	22	-4,4	27	-6,2	26	0	0	18	-1	1	-6			35	64	14	5		9,5	23	30	68	22	1	16,3	29	
Würzburg	268	2,9	1,5	12,9	23	-3,9	26	-6,0	26	0	0	13	-4	-6			45	83	20	12		9,7	23	19	46	23		16,9	27		
Zugspitze	2965	-8,5	1,1	1,5	14	-19,6	26			0	0	31	0	26	0			122	65	16	13	4	28,1	25	107	91	11	9	32,9	28	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Dezember 2020

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 6 Std	in m/s
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	5,1	1,7	13,3	22	-2,2	10	-4,9	10	0	0	8	-3	-3	73	87	18	14	2	11,9	01	44	88	19	2	25,4	27				
Ahaus	46	5,3	2,1	13,5	22	-1,9	09	-4,3	09	0	0	6	-5	-3	92	114	19	13	3	19,2	21	29	73	24	19,9	27					
Bad Lippspringe	157	4,8	2,3	13,7	22	-1,7	09	-4,3	08/29	0	0	5	-9	-4	49	53	22	13	1	9,2	21	29	67	23	1	19,9	27				
Bad Salzuflen	135	4,6	2,3	13,0	22	-1,3	09	-3,5	25	0	0	4	-9	-4	62	81	22	13	2	11,9	21					17,3	27				
Düsseldorf-Flughafen	37	5,0	1,8	14,9	22	-3,5	10	-6,3	10	0	0	7	-4	-2	2	76	110	20	17	1	13,1	27	41	93	20	1	23,5	27			
Essen-Brodesei	150	5,2	2,0	13,5	22	-1,7	10	-3,0	10	0	0	3	-9	-3	80	85	23	16	2	12,8	27	43	105	21	2	21,7	27				
Kahler Asten	839	0,3	1,6	8,7	22	-4,3	11	-6,0	08	0	0	22	-3	13	-1	91	61	25	16	3	24,4	27	9	22	28	26,2	22				
Köln-Bonn	92	5,4	2,1	15,6	22	-3,1	09	-5,2	09	0	0	2	-12	-2	69	97	21	15	1	9,3	23	34	74	21	1	21,3	27				
Lüdenscheid	387	3,6	2,1	11,7	22	-3,2	10	-5,5	10	0	0	8	-8	1	-4	73	57	21	14	3	11,9	27	24	59	25	1	20,1	27			
Münster/Osnabrück	48	5,1	2,2	13,7	22	-1,3	25	-3,6	25	0	0	4	-9	-3	7	69	96	25	15	2	13,7	23	25	60	23	1	21,6	27			
Bad Hersfeld	272	3,2	2,0	13,6	22	-5,4	26	-6,9	26	0	0	13	-4	-6	36	60	19	9	1	9,4	23	21	66	26	18,5	27					
Frankfurt/Main	100	4,3	1,8	14,6	22	-2,7	26	-4,7	26	0	0	8	-7	-4	7	81	150	19	14	2	16,8	23	20	49	24						
Geisenheim	110	4,5	1,7	15,1	22	-1,2	26	-3,4	26	0	0	1	-12	-3	69	138	22	14	2	10,8	27	19	51	25	15,2	25					
GroßenWolterberg	203	3,5	1,7	14,4	22	-3,4	26	-6,1	26	0	0	6	-10	-5	52	90	20	12	1	14,2	22	19	53	26	16,0	27					
Kleiner Feldberg/Taunus	826	0,5	1,5	9,1	22/23	-5,0	27	-4,5	27	0	0	21	-3	13	1	154	148	26	16	7	27,9	27	16	43	26	15,6	23				
Michelstadt-Vielbrunn	453	2,2	1,5	11,9	23	-2,6	02/03	-5,4	26	0	0	16	0	3	-5	79	79	24	13	3	17,2	24	15	38	24	1	15,7	22			
Schauenburg-Eigershausen	317	3,0	1,9	13,1	22	-4,0	26	-5,8	26	0	0	15	-2	-7	37	56	20	11	1	8,5	22	21	66	25	1	17,9	27				
Wasserkuppe	921	-0,0	1,7	8,3	22	-6,4	26	-9,3	26	0	0	21	-5	11	-3	104	100	21	15	2	37,9	22	24	50	24	23,6	27				
Andersbach	75	5,0	1,9	15,6	22	-1,2	09	-4,9	09	0	0	3	-8	-2	67	25	14	1	25,1	22	39	134	18	1	15,5	27					
Bad Marienberg	547	2,0	1,8	11,5	22	-3,2	10	-2,8	10	0	0	17	-4	2	-7	88	76	25	18	2	19,5	22	15	42	26	17,7	27				
Hahn	497	2,7	1,9	11,7	22	-3,4	10	-4,9	10	0	0	15	-4	1	-6	76	90	25	16	2	19,3	22			19,5	27					
Närburg-Banweiler	485	3,2	2,1	11,9	22	-3,2	10	-5,3	10	0	0	13	-5	-7								27	71	22	17,3	23					
Trier-Pölsberg	265	4,7	2,3	13,1	22	-1,0	10	-3,1	11	0	0	5	-9	-4	99	136	22	15	3	24,7	22	27	75	24	23,6	27					
Weinbiet	553	2,8	1,8	11,1	19	-2,8	27	-3,2	26/27	0	0	17	-2	3	-6	72	124	21	13	2	11,7	24	27	52	23	1	23,1	23			
Saarbrücken-Enzheim	320	4,1	2,2	13,4	19	-3,9	11	-5,7	10	0	0	13	-4	-5	6	121	127	24	17	4	17,5	22	27	64	25	1	20,2	27			

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	4,2	0,2	4,2	0,2	1,4	0,9	106	-4
Braunschweig	81	8,5	-0,8	7,7	-1,4	3,4	1,8	71	-25
Cuxhaven	5	8,9	-1,6	8,9	-1,6	4,0	1,5	108	2
Diepholz	38	7,7	-1,7	7,7	-1,6	4,1	2,0	101	-3
Emden	0	7,6	-2,0	7,6	-1,9	4,2	1,7	109	3
Friesoythe-Altenoythe	6	7,8	2,1	7,8	2,1	4,3	2,2	105	-1
Göttingen	167	8,5	-0,3	7,8	-0,9	3,2	1,7	80	-16
Hannover-Flughafen	59	9,8	0,0	9,1	-0,7	3,6	1,6	67	-33
Lingen									
Lüchow	16	6,6	-0,1	6,0	-0,6	3,0	1,5	83	-8
Nordemey	12	11,9	0,4	11,9	0,4	4,5	1,7	107	2
Soltau	75	5,9	-0,9	5,9	-0,9	3,1	1,6	92	-14
Bremen	4	7,9	-0,5	7,8	-0,6	3,8	1,8	81	-23
Bremerhaven	7	7,8	-2,1	7,8	-2,0	4,2	1,8	103	-2
Helgoland	4	14,6	-3,2	14,6	-3,1	5,5	1,6	106	3
Kiel-Holtenau	28	8,0	-1,6	7,4	-2,1	3,6	2,0	73	-32
List auf Sylt	25	8,3	-2,0	8,3	-1,9	4,1	1,4	104	-1
Lübeck-Blankensee	15	4,9	-2,4	4,7	-2,6	2,8	1,4	85	-20
Sankt Peter-Ording	5	7,4	-2,8	7,4	-2,8	3,9	1,5	107	0
Schleswig	43	5,4	-0,4	5,4	-0,4	3,3	1,6	106	-1
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	7,4	-1,1	7,1	-1,4	3,3	1,5	82	-23
Arkona	42	9,2	-0,7	9,0	-0,7	3,1	1,2	101	6
Boizenburg	45	5,9	-2,6	5,5	-2,9	2,8	1,5	82	-16
Boltenhagen	15	8,3	-1,2	7,7	-1,6	3,0	1,0	85	-10
Greifswald	2	6,7	-0,6	6,6	-0,7	2,3	1,0	102	3
Marnitz	81	6,0	-1,3	5,9	-1,3	2,4	1,2	100	-1
Rostock-Warnemünde	4	9,8	0,4	9,4	0,1	3,1	1,3	95	-3
Schwerin	59	5,6	-2,4	5,3	-2,6	2,4	1,0	91	-10
Ueckermünde	1	6,8	-1,0	6,2	-1,5	2,3	1,1	97	7
Waren (Müritz)	73	6,9	0,6	6,8	0,6	2,5	1,3	91	-4

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardlegen	47	7,0	-1,7	6,9	-1,6	2,7	1,4	84	-2
Magdeburg	79	6,3	-2,1	5,4	-2,7	2,9	1,6	63	-19
Wittenberg	105	7,5	-0,3	7,3	-0,3	2,6	1,5	96	5
Angermünde	54	5,8	-1,3	5,4	-1,6	2,3	1,2	94	7
Cottbus	69	8,9	0,0	7,9	-0,8	2,7	1,5	88	-2
Doberlug-Kirchhain	97	9,5	0,0	8,4	-0,8	2,7	1,5	76	-12
Lindenberg	98	8,3	1,7	7,5	1,0	2,3	1,4	81	-10
Neuruppin-Alt Ruppin	50	5,6	-1,1	5,6	-1,0	2,5	1,3	95	3
Potsdam	81	8,0	0,7	7,4	0,3	2,5	1,3	89	-3
Berlin-Dahlem	51	8,2	0,4	7,6	0,0	2,3	1,2	83	-10
Berlin Brandenburg	46	8,9	1,0	8,1	0,5	2,2	1,1	86	3
Artem	164	7,7	-0,7	6,4	-1,5	2,8	1,6	43	-30
Erfurt-Weimar	316	9,1	1,1	8,0	0,4	2,1	1,1	57	-27
Gera-Leumnitz	311	8,8	0,7	8,1	0,2	2,1	0,9	92	-2
Leinefelde	356	6,9	-0,4	6,4	-0,8	2,0	1,0	82	-21
Meiningen	450	2,7	-3,3	2,6	-3,4	1,2	0,7	97	-6
Schmücke	937	1,4	-0,6	1,4	-0,6	0,3	0,0	108	-2
Chemnitz	418	9,8	-0,2	9,1	-0,7	2,5	1,4	97	-1
Dresden-Klotzsche	227	13,2	3,4	11,8	2,2	2,9	1,6	93	-1
Görlitz	238	11,3	2,1	10,1	1,1	2,8	1,8	95	-1
Leipzig/Halle	131	10,1	0,6	8,6	-0,6	2,9	1,6	54	-26
Oschatz	150	9,5	-0,9	9,0	-1,2	2,7	1,3	84	-6
Zinnwald-Georgenfeld	877	0,9	-1,7	0,9	-1,7	0,0	-0,2	105	-3

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	237	15,4	0,2	15,4	0,4	4,4	1,5	102	-2
Freudenstadt	797	5,6	-1,3	5,6	-1,3	2,0	1,2	109	-1
Klippeneck	974	6,7	-2,0	6,6	-1,8	1,6	0,7	104	-3
Konstanz	428	7,7	0,2	7,7	0,2	2,5	0,8	106	0
Lehr	156	12,4	0,4	12,4	0,6	4,3	1,6	86	-18
Mannheim	98	10,5	0,7	10,2	0,5	4,2	2,0	87	-10
Öhringen	276	8,9	-0,3	8,5	-0,6	3,2	1,6	83	-22
Rheinstetten	116	9,6	-1,1	9,5	-1,1	3,3	0,6	76	-27
Stötten	734	6,4	-1,1	6,4	-1,0	1,6	0,8	107	0
Stuttgart-Flughafen	371	8,6	-1,0	8,4	-1,1	2,6	1,2	77	-23
Stuttgart-Schnarrenberg	314	11,6	0,5	10,9	0,1	3,4	1,6	53	-42
Ulm-Mähringen	593	4,6	-0,6	4,6	-0,6	1,3	0,6	104	0
Augsburg	462	7,1	-1,0	7,1	-1,0	1,4	0,5	104	1
Bad Kissingen	282	6,1	-0,4	5,9	-0,6	2,1	1,2	87	-17
Bamberg	240	5,3	-1,5	5,0	-1,8	1,7	0,6	92	-8
Chieming	551	7,1	0,1	6,9	-0,1	1,6	1,0	103	-3
Fürstentzell	476	5,1	1,0	5,1	1,0	1,3	0,7	105	-2
Garmisch-Partenkirchen	719	4,5	1,1	4,5	1,1	0,2	-0,1	106	-1
Hof	565	4,1	-0,5	3,9	-0,7	1,3	0,9	102	-4
Hohenpeißenberg	977	13,4	0,5	12,8	0,4	1,6	0,5	97	-8
Kempten	705	7,1	-0,3	7,1	-0,2	1,4	0,6	104	-4
Lautertal-Oberlauter	344	4,9	-1,0	4,8	-1,1	1,8	1,1	73	-32
Mühdorf	406	5,1	-0,5	4,9	-0,7	1,1	0,5	103	-3
München-Stadt	515	11,0	1,1	11,0	1,2	2,2	0,8	101	-4
Nürnberg	314	6,6	-1,4	6,6	-1,3	1,8	0,8	100	5
Oberstdorf	806	4,5	-0,1	4,5	-0,1	0,6	0,1	107	-2
Regensburg	365	4,8	-0,3	4,8	-0,2	1,4	0,8	103	1
Weiden	440	4,2	-0,3	3,9	-0,5	1,3	0,9	98	-6
Weißenburg-Emetzhelm	439	5,8	-2,4	5,3	-2,8	1,7	0,8	75	-25
Würzburg	268	7,3	-0,7	6,9	-1,0	2,5	1,1	64	-30

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	15,1	2,4	15,1	2,6	4,2	1,3	105	-1
Bad Lippspringe	157	10,2	0,7	10,2	0,7	3,8	1,9	93	-14
Bad Salzuflen	135	9,9	0,8	9,9	0,8	3,6	1,6	95	-11
Düsseldorf-Flughafen	37	13,7	0,3	13,7	0,5	4,5	1,6	91	-12
Essen-Bredeneu	150	12,3	1,5	12,3	1,5	4,2	1,6	105	-2
Kahler Asten	839	1,2	-2,1	1,2	-2,0	1,2	0,7	108	-2
Köln-Bonn	92	10,9	-0,8	10,9	-0,8	4,0	1,5	106	1
Bad Hersfeld	272	7,0	0,2	6,5	-0,3	2,7	1,6	72	-32
Frankfurt/Main	100	8,8	-1,1	8,6	-1,1	3,5	1,5	83	-12
Geisenheim	110	8,2	-1,6	7,9	-1,6	3,7	1,8	56	-33
Gießen/Wettenberg	203	7,0	-0,3	7,0	-0,3	2,4	0,9	89	-13
Kleiner Feldberg/Taunus	826	1,2	-1,6	1,2	-1,6	1,4	1,0	111	3
Schauenburg-Elgershausen	317	7,1	0,2	6,9	0,0	2,3	1,2	86	-18
Wasserkuppe	921	2,6	-1,1	2,6	-1,0	1,1	0,6	107	-1
Bad Marienberg	547	2,4	-1,6	2,4	-1,6	1,9	1,2	107	-2
Trier-Petrisberg	265	11,8	3,1	11,8	3,1	4,1	2,0	104	-2
Weinbiet	553	6,9	-0,8	6,4	-1,1	2,6	1,3	80	-19
Saarbrücken-Ensheim	320	10,5	2,4	10,5	2,4	3,5	1,7	109	2

Tageswerte - Schneehöhen im Dezember 2020

Station	Höhe in m ü NN	Schneehöhen in cm																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sankt Peter-Ording	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nordsee	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aggenmünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Pforzheim	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839	5	3	3	8	9	10	9	9	8	8	7	7	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	23	22	21	20	
Göttingen	187	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brocken	1134	2																															
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Flötzsch	227	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wasserkuppe	921	9	7	7	8	8	7	7	7	7	10	9	9	7	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	17	17	18	18	18	
Erfurt-Weimar	316	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	845	4	4	3	4	4	4	2	2	3	5	5	5	5	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	4	10	13	17	16		
Fichtelberg	1213	0	3	3	2	2	2	0	1	1	4	3	9	7	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	9	9	8	11	14	14	
Zinnwald-Georgenfeld	877	2	3	3	4	4	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	3	7	7	6	7	7	7	
Frankfurt/Main	190	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	290	3	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	
Saarbrücken-Enshem	320	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
Rheinfelden	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nürnberg	314	4	4	4	3	2	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	380	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Großer Arber	1436	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	5	5	5	5	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	18	25	16	16	20	24	24	
Freudenstadt	797	7	7	6	5	6	4	6	5	6	6	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	14	19	21	0	
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Flughafen	446	0	2	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fürstentum	476	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	4	3	3		
Konstanz	428	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Oberstdorf	806	0	2	2	2	0	2	12	9	10	14	13	12	7	5	5	4	4	4	5	5	4	2	0	0	1	9	6	5	11	9	10	
Zugspitze	2960	54	60	66	62	60	65	90	93	90	93	90	90	100	100	98	95	93	93	92	91	90	100	100	96	103	160	145	130	138	135	137	
Hohenpeissenberg	977	0	2	1	1	0	0	2	1	1	5	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	6	4	4	
Eheming	551	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2020

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	103	8,0	5,3	10,8	11,5	7,5	5,2	8,9	5,6	3,6	3,7	9,9	7,0	8,1	10,9	7,1	8,4	11,3	8,8	10,2	7,6	10,7	15,4	12,1	13,3	7,3	17,6	18,1	9,1	10,0	9,9	8,9	
Braunlage	607	8,2	5,9	6,7	9,1	7,4	8,4	10,5	6,4	3,8	4,2	8,5	4,6	6,3	9,6	8,4	6,8	9,6	8,5	8,9	7,8	13,9	16,4	13,6	14,0	12,3	14,4	16,2	15,6	10,8	10,9	9,0	
Braunschweig	81	9,1	6,3	9,0	11,5	6,0	5,5	8,2	7,8	11,3	5,3	10,1	7,4	5,1	10,5	7,1	8,0	10,8	9,3	10,6	12,2	11,7	13,9	16,8	15,4	7,5	12,9	15,8	9,2	9,6	7,8	6,9	
Quitzhoben	5	9,9	8,3	11,9	16,8	11,3	8,6	10,9	10,1	11,1	10,3	14,4	14,4	8,3	10,7	8,6	9,0	11,2	14,0	9,7	8,6	10,7	14,6	13,3	10,5	9,7	17,8	20,8	9,2	10,1	13,2	11,9	
Diepholz	38	8,4	5,9	10,3	11,0	7,4	4,4	10,1	5,2	4,4	4,4	8,7	6,4	8,7	9,4	8,9	6,8	11,6	8,5	8,8	6,9	9,6	14,9	10,0	15,4	7,6	15,3	19,9	8,9	10,0	10,3	8,1	
Erdlen	0	8,1	7,5	12,1	12,4	7,9	6,1	9,6	5,8	8,3	7,7	9,9	7,5	9,6	11,3	7,9	8,1	9,6	11,7	10,3	8,9	14,7	13,4	9,8	11,8	8,2	16,2	21,6	7,6	7,0	9,7	9,9	
Friesoythe-Altenoythe	6	7,5	6,2	11,4	12,5	7,9	5,0	9,1	4,6	5,4	5,4	9,2	7,0	9,0	11,3	7,4	8,4	11,0	12,2	9,2	9,5	13,1	14,8	9,4	9,6	5,3	16,3	21,9	7,2	8,8	10,4	7,3	
Göttingen	167	8,7	5,6	10,1	11,1	6,1	2,7	8,8	6,2	2,9	6,3	8,8	7,9	5,4	10,1	7,1	7,3	8,0	7,0	8,6	6,4	10,7	12,1	9,4	11,9	9,7	13,9	17,7	9,6	9,2	7,7	8,7	
Hannover-Flughafen	56	9,3	6,7	12,9	12,7	7,7	4,8	11,1	6,3	7,2	5,7	11,3	7,0	7,7	11,5	7,7	6,9	10,1	9,1	10,3	7,5	12,0	14,9	12,9	16,8	7,7	16,1	23,5	15,8	10,1	9,6	9,8	
Lingen																																	
Lüchow	16	4,8	4,6	7,6	8,9	5,1	5,0	9,7	8,2	5,4	5,8	8,7	7,1	4,6	7,6	4,4	7,4	7,6	5,9	5,3	4,8	9,4	12,1	7,4	9,0	9,7	12,5	16,0	9,6	9,6	9,9	7,0	
Nordsee	12	13,8	9,7	14,2	13,9	9,0	12,6	11,9	6,4	9,3	9,6	11,4	8,6	12,4	13,7	9,4	10,3	10,3	13,7	12,9	10,6	14,4	13,8	14,9	15,9	15,9	18,6	25,4	10,1	9,9	12,7	12,1	
Seltau	75	6,7	5,3	10,2	8,3	5,6	5,5	8,7	6,7	7,5	5,0	8,8	7,5	5,3	8,0	6,4	8,7	9,7	7,7	8,2	6,1	11,3	15,2	8,5	9,5	8,0	13,7	17,0	10,4	10,1	11,5	7,8	
Bremen	4	8,7	6,2	11,1	13,4	7,4	6,3	10,8	6,2	6,7	6,2	10,8	8,6	7,2	10,8	7,4	8,1	9,9	9,1	7,7	6,3	10,3	15,4	6,7	11,1	8,7	15,6	20,4	9,1	8,6	11,0	6,7	
Bromerhaven	7	7,9	6,2	12,1	13,2	9,3	7,2	11,0	6,9	8,9	6,8	11,6	8,8	7,7	10,3	9,0	9,3	13,9	10,0	10,0	8,1	11,5	14,3	10,9	9,9	7,1	18,3	20,9	9,7	10,8	12,8	9,9	
Fahham	3	8,9	8,4	13,0	13,0	10,2	11,1	13,0	8,1	8,8	8,8	12,6	12,7	7,4	13,3	10,8	13,2	12,0	9,2	10,7	8,2	11,6	15,4	10,6	14,0	12,9	14,7	20,6	14,9	10,6	12,6	12,5	
Helgoland	4	10,4	11,8	14,4	19,4	11,8	11,3	13,8	10,7	11,0	8,8	16,7	15,7	10,0	13,5	10,7		13,9	14,8	12,0	12,3	14,2	12,7	12,6	15,4	11,0	22,3	25,7	12,0	12,0	17,7	14,5	
Kiel-Holtenau	28	6,6	6,8	11,1	10,8	8,6	9,5	11,9	7,0	7,4	7,4	10,3	10,7	6,5	10,8	8,7	9,7	10,5	10,9	8,1	7,5	10,9	14,2	8,9	10,8	6,6	15,7	18,1	10,6	8,7	12,7	11,0	
List auf Sylt	25	10,6	14,4	17,8	19,0	13,6	9,4	16,6	9,5	10,1	11,3	14,3	13,9	11,5	16,8	11,5	15,9	13,4	15,8	14,1	11,6	16,2	16,0				23,2	28,4			14,5	13,9	
Lübeck-Blankensee	15	5,2	6,4	11,3	10,8	6,1	6,4	8,8	5,7	5,6	5,3	8,3	8,1	5,3	8,8	6,4	10,0	8,2	6,8	6,9	6,9	10,0	11,3	9,2	10,4	7,2	10,6	15,8	9,8	8,6	8,4	8,4	
Sanct Peter-Ording	5	9,2	9,6	12,9	14,9	9,7	8,8	12,7	8,1	9,0	8,2	11,7	10,0	9,8	12,9	10,8	11,0	12,4	12,6	12,7	11,2	14,6	13,2	8,2	13,3	7,0	20,6	24,0	13,1	13,3	16,3	15,9	
Schleswig	43	8,9	8,0	9,9	10,7	8,6	7,8	12,2	7,5	7,6	7,2	9,7	9,7	7,2	9,3	8,2	8,6	10,2	10,6	7,4	7,4	10,0	13,0	6,2	7,2	6,1	15,4	19,2	8,5	8,1	12,3	11,1	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	6,2	7,7	11,3	13,0	8,4	6,7	11,5	7,5	6,7	6,7	11,0	11,5	7,2	11,1	6,3	11,7	11,8	9,3	7,2	8,2	11,0	13,5	8,7	8,7	5,8	16,8	19,7	12,2	10,3	11,8	10,8	
Arkona	42	11,7	11,3	15,7	15,7	16,5	13,0	19,5	9,6	12,1	12,1	15,0	13,9	7,4	12,5	11,1	11,7	14,2	11,6	15,4	11,8	13,2	18,6	11,8	12,1	12,9	18,4	24,0	16,4	14,1	14,0	12,5	
Boizenburg	45	7,4	5,6	10,3	11,5	8,1	6,4	10,6	8,2	6,9	6,4	10,2	10,3	6,4	8,5	6,9	9,5	9,2	7,6	7,5	7,1	8,7	12,8	6,3	8,2	7,7	14,7	17,5	9,9	12,2	11,4	8,4	
Baltershagen	15	8,1	8,2	13,4	13,7	11,1	10,7	13,0	8,7	8,6	9,3	13,3	13,0	7,7	11,9	8,1	11,7	11,6	9,8	9,9	8,1	11,8	13,6	13,0	14,1	12,4	15,8	20,2	13,8	11,5	13,3		
Grorfswald	2	6,5	11,1	12,3	10,5	9,8	12,4	13,4	7,9	7,4	7,4	8,6	8,1	6,1	9,1	8,2	8,6	10,0	6,0	10,0	7,9	9,0	15,1	10,6	9,6	7,8	12,5	17,1	12,2	8,8	10,0	9,2	
Mamitz	81	6,2	6,3	11,2	12,8	9,0	4,6	12,7	8,4	6,2	6,4	9,8	9,6	4,9	8,9	6,9	10,5	9,0	7,4	10,8	6,6	9,6	14,5	7,7	8,3	8,1	12,1	17,7	13,1	9,4	9,1	8,2	
Rostock-Warnemünde	4	8,2	9,2	12,0	14,3	8,0	8,8	11,8	8,7	8,8	8,3	11,4	11,5	7,6	12,1	8,0	11,1	10,8	8,9	9,2	8,0	10,4	15,0	9,2	12,0	11,8	14,6	21,3	12,0	9,4	11,9	8,7	
Schwerin	59	7,4	7,3	9,6	10,1	8,1	6,8	10,6	8,3	7,1	6,2	9,6	9,7	7,0	8,7	7,0	9,0	9,2	8,0	8,0	6,9	10,2	12,6	7,1	8,7	9,3	13,4	16,4	12,0	9,5	10,8	8,9	
Ueckermünde	1	7,2	9,1	9,0	8,7	10,8	13,0	13,6	8,1	9,0	6,0	7,0	6,7	6,1	10,0	10,1	7,9	13,3	7,7	11,9	9,4	10,3	13,8	6,6	8,1	8,2	12,3	17,8	12,6	8,2	8,6	7,5	
Warren (Müritz)	73	8,2	9,3	12,0	10,3	8,7	11,7	13,5	6,5	6,1	6,1	7,3	6,8	4,6	11,4	7,5	8,7	9,7	7,8	10,3	6,9	11,3	11,8	5,8	7,3	7,9	14,3	18,6	13,0	9,6	11,0	9,4	

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2020

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																																		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
Region Ost, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																				
Brocken	1134	18,9	11,1	22,6	30,7	23,8	15,8	21,7	13,0	11,5	12,3	17,7	13,9							23,3	26,0	21,1	25,5	22,1	28,5	32,7	31,2	31,7	15,9	29,8	35,9	33,7	26,2	21,5	23,1	
Gardelagen	47	6,1	6,5	9,5	12,1	4,9	4,2	10,3	5,9	5,1	5,0	6,9	6,8	3,5	7,8	5,6	8,2	8,7	7,0	8,0	5,2	9,6	13,7	9,5	14,6	8,3	10,3	18,3	11,3	7,6	7,0	7,7				
Magdeburg	79	5,9	4,6	8,6	9,3	7,4	3,9	8,2	4,8	5,6	5,6	8,0	6,1	3,1	9,2	6,7	6,7	7,9	6,8	7,2	6,5	8,6	12,9	6,0	12,7	7,8	12,4	14,7	11,4	7,4	7,2	8,0				
Wittenberg	105	7,6	6,3	8,3	8,4	9,7	9,5	9,0			7,1	8,0	5,1	2,9	8,5	5,1	6,5	6,7	5,1	5,9	6,3	7,0	13,0	8,6	13,8	8,3	8,5	16,1	8,8	8,2	6,2	7,9				
Angermünde	54	5,7	9,0	10,4	7,9	8,6	12,7	12,5	7,7	8,5	6,6	9,3	7,2	4,4	8,7	8,5	8,5	11,0	7,0	9,3	7,5	8,1	12,3	5,7	13,7	10,6	10,4	17,6	11,0	8,3	7,8	6,5				
Cottbus	69	7,4	6,1	8,5	8,3	7,2	10,2	9,3	7,2	8,7	8,7	8,9	6,7	3,1	7,4	7,5	5,7	6,4	7,8	6,9	7,3	7,9	13,4	10,9	13,4	8,1	8,5	13,5	9,6	10,6	6,5	7,2				
Dobberlug-Kirchhain	97	7,9	7,5	7,9	8,0	8,4	10,0	10,7	7,8	6,8	7,2	8,9	5,3	3,1	6,7	9,0	7,0	7,1	6,3	8,0	8,5	8,9	13,5	9,9	15,7	9,6	10,0	14,0	9,5	11,3	6,6	6,4				
Lützenberg	98	7,0	7,3	7,7	8,8	9,3	10,4	12,5	7,9	8,3	7,3	8,3	7,6	4,0	6,0	8,1	7,5	6,7	6,1	6,6	6,9	7,6	14,8	9,9	14,2	7,8	11,8	12,0	7,4	11,2	7,4	7,8				
Manschnow	12	6,4	7,6	8,6	7,2	7,7	10,2	11,8	7,7	8,5	7,6	8,4	7,2	3,1	7,1	6,5	6,0	8,0	5,9	6,6	7,1	7,9	13,8	6,3	15,0	8,6	10,1	14,4	8,5	9,4	6,1	6,1				
Neuenpinnitz/Ruppin	50	5,0	4,9	7,6	7,5	7,1	9,3	9,6	9,3	6,5	8,4	8,2	7,9	4,5	7,4	6,0	7,0	6,8	4,9	5,3	5,4	7,4	12,9	7,2	12,1	7,1	10,3	13,8	10,7	9,2	7,4	5,6				
Potsdam	81	8,3	7,0	10,1	9,4	11,2	11,3	12,1	9,9	10,1	10,0	11,8	8,7	4,9	11,7	10,1	8,0	11,2	8,8	10,2	9,6	10,6	15,7	10,6	16,0	9,7	12,1	20,6	10,4	10,4	9,6	8,6				
Berlin-Dahlem	51	7,5	8,2	10,4	11,8	9,6	12,0	13,0	10,2	8,3	8,2	10,8	8,6	4,6	9,6	8,1	8,4	9,7	6,4	9,2	7,6	10,0	13,1	8,6	14,6	10,5	12,4	16,3	9,7	9,8	7,6	7,5				
Berlin-Brandenburg	46	6,7	6,7	9,6	9,4	9,6	10,6	12,7	9,3	9,3	8,2	11,1	8,6	4,6	7,7	7,2	7,5	8,2	6,7	7,5	6,5	9,6	14,1	11,0	15,4	9,3	10,8	16,5	8,4	8,6	7,0	7,5				
Artem	164	6,3	5,3	8,3	7,6	6,4	4,0	10,3	5,6	5,6	5,1	6,7	7,0	5,4	8,9	6,7	5,5	10,3	5,3	3,8	5,8	10,4	16,4	12,0	15,7	9,9	16,2	17,0	8,3	9,5	8,1	8,3				
Erfurt-Weimar	316	9,3	7,2	11,9	12,0	5,7	4,3	9,8	4,4	3,1	2,8	8,2	7,0	7,0	11,8	7,9	7,5	12,0	8,8	10,1	8,5	11,3	17,4	13,4	15,4	8,9	16,1	19,5	13,7	11,7	9,9	9,9				
Gera-Leumnitz	311	11,4	6,0	12,3	10,7	11,6	4,8	11,5	5,1	6,9	3,4	9,0	8,7	6,9	12,7	10,5	8,8	12,9	9,2	13,2	11,8	11,9	12,2	9,6	14,3	9,4	12,7	16,8	12,9	12,7	9,6	9,1				
Leinefelde	256	8,6	6,5	10,3	10,3	7,6	5,0	9,2	7,4	5,5	5,8	8,7	5,3	5,2	10,8	9,1	7,6	10,6	8,0	6,9	9,7	11,6	13,9	11,6	16,8	9,6	15,2	17,6	9,4	10,3	8,9	7,5				
Meiningen	456	8,1	6,1	9,9	8,9	7,0	3,7	8,1	5,4	5,3	6,3	10,2	9,4	4,9	9,8	6,7	6,5	8,7	6,8	9,2	8,4	9,7	10,7	9,4	13,8	9,9	9,1	14,2	8,5	10,4	6,7	9,4				
Nouhaus am Rennweg	845	11,7	7,6	13,4	14,0	10,9	10,8	10,6	7,8	4,7	6,1	14,0	12,3	7,9	12,9	8,8	9,8	10,2	9,1	7,7	7,8	14,0	13,6	19,4	16,4	11,2	18,4	18,0	12,9	16,3	11,1	12,4				
Schmücke	937	16,0	9,8	17,2	15,2	14,8	10,5	20,1	8,8	6,6	10,9	20,1	13,5	13,5	17,7	12,1	11,1	14,2	13,0	9,5	9,0	22,3	17,8	18,3	20,3	10,8	39,7	26,4	24,4	22,2	15,4	24,2				
Chemnitz	418	13,1	8,0	9,8	12,4	11,6	12,2	12,0	10,4	7,7	3,5	9,3	10,0	6,1	9,1	7,9	6,6	12,0	7,1	7,9	7,1	12,4	17,8	15,6	15,8	9,2	14,4	15,7	11,4	17,6	11,4	9,5				
Dresden-Klotzsche	227	9,3	10,1	13,5	18,0	18,7	16,5	16,8	13,4	10,8	7,0	12,7	11,1	5,7	11,7	14,6	9,4	12,3	10,5	14,4	14,7	12,9	16,0	11,0	15,9	9,3	9,3	19,4	16,0	14,2	7,2	9,1				
Fichtelberg	1213	20,1	16,3	24,0	16,5	23,6	24,6	23,0	16,4	16,4	11,8	25,8	12,5	11,4	17,7	16,4	9,3	19,6	13,0	12,8	12,7	21,4	26,3	23,6	23,5	18,2	24,8	27,7	18,1	23,1	15,7	17,4				
Görlitz	238	15,5	5,5	13,3	18,0	20,7	19,4	12,7	8,5	8,9	8,9	7,2	10,0	7,4	14,4	16,5	16,0	17,9	12,2	14,9	17,0	15,2	18,1	11,0	14,0	8,5	12,2	25,6	15,6	16,8	9,0	9,5				
Leipzig/Halle	131	10,3	5,7	10,5	9,6	12,7	8,7	12,5	6,7	6,5	7,0	6,7	5,1	5,1	11,1	10,8	5,8	11,5	9,6	10,5	10,3	14,1	15,9	10,1	17,1	8,9	13,7	19,7	9,9	13,4	9,4	10,6				
Lichtenhan-Mittelndorf	321	13,8	12,9	15,9	20,2	19,8	21,6	23,2	12,2	13,5	5,2	15,0	12,6	6,7	14,0	15,8	11,6	13,6	11,5	15,0	16,1	14,0	15,2	10,2	14,9	9,9	9,1	22,9	19,4	15,4	9,3	8,8				
Oschatz	150	9,2	7,4	6,7	7,1	6,2	8,1	9,7	6,8	6,4	6,7	7,4	3,9	5,1	5,2	5,8	6,5	10,7	7,5	4,7	8,1	7,5	16,0	11,2	18,4	8,3	12,8	14,7	9,7	13,3	8,7	7,9				
Zinnwald-Georgenfeld	877	13,4	18,6	18,4	20,2	18,9	19,3	20,2	14,8	15,5	6,2	17,1	12,5	6,4	12,6	12,7	7,9	11,3	9,4	11,4	12,3	13,1	16,4	16,8	16,3	13,8	14,6	21,8	20,3	16,4	12,4	13,4				

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2020

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																																
Feldberg/Schwarzwald	1490	21,8	12,4	19,7	22,4	16,2	10,6	11,1	12,3	10,0	13,2	23,8	19,6	12,9	14,6	18,9	11,7	21,1	11,5	15,5	15,3	28,2	28,9	28,9	34,6	17,4	13,4	33,5	29,1	34,4	18,7	20,3
Freiburg	237	13,1	4,9	7,9	14,1	6,7	4,0	7,7	4,2	5,2	3,0	9,9	10,9	8,3	3,0	6,9	3,6	9,3	3,9	4,7	7,6	14,7	15,6	13,4	19,4	5,9	6,2	19,2	20,9	19,5	10,9	7,5
Friedenstahl	797	12,9	6,8	10,7	12,5	7,9	7,6	7,7	7,6	9,6	7,3	7,6	7,6	10,1	6,2	10,1	7,5	9,1	6,9	8,5	9,5	16,3	15,9	16,0	10,7	9,4	9,0	16,5	12,5	20,1	9,3	9,3
Kippeneck	974	11,8	7,6	11,5	10,8	14,6	6,1	8,4	9,5	8,4	6,9	15,4	12,6	8,7	10,3	9,6	9,3	9,8	7,1	8,1	7,4	14,6	17,6	13,7	21,6	12,7	8,8	20,8	17,4	19,6	9,5	12,4
Konstanz	428	9,0	7,8	6,4	6,2	6,3	6,5	5,0	5,7	8,0	5,3	6,9	8,2	6,5	4,9	5,3	4,8	4,2	3,4	3,0	3,0	8,9	13,6	8,6	16,0	10,5	4,1	5,4	7,4	15,5	9,0	6,0
Lahr	156	10,6	6,0	9,2	10,5	7,8	3,7	9,2	5,4	5,6	4,2	8,9	9,2	7,1	5,0	6,5	5,1	5,3	4,4	5,8	5,7	14,7	13,7	10,7	15,8	10,1	6,0	19,4	15,8	16,9	8,7	10,6
Mannheim	98	7,2	6,8	10,1	10,1	6,3	5,2	7,1	5,6	7,1	5,8	7,1	5,7	5,9	6,4	8,4	6,2	7,8	3,9	9,8	5,9	10,4	11,2	9,5	12,6	9,8	9,1	16,4	11,5	10,3	7,7	10,2
Öhringen	278	5,0	6,1	9,1	8,5	6,5	6,0	7,4	7,0	7,2	5,9	6,4	4,9	6,9	6,0	4,6	5,4	6,4	5,0	5,9	4,3	7,2	10,5	9,7	14,5	7,0	6,3	11,4	10,8	15,6	7,9	6,3
Rheinfelden	116	10,2	6,0	5,5	8,5	8,3	7,1	10,0	7,2	7,2	4,5	6,1	8,3	8,6	3,2	4,6	2,9	5,4	4,2	2,7	4,2	12,7	15,0	12,4	14,2	9,9	7,8	19,1	17,1	16,9	8,4	7,1
Stetten	734	8,4	7,2	10,2	9,3	8,8	8,9	10,1	9,0	8,2	5,3	9,1	8,7	10,7	8,4	11,3	7,3	7,6	7,2	7,2	7,1	10,4	18,4	15,2	21,5	11,5	8,1	11,6	12,4	21,1	12,0	11,0
Stuttgart-Flughafen	371	6,2	4,6	5,1	5,3	4,1	4,6	5,7	4,6	6,7	3,6	6,2	5,1	8,2	4,1	4,1	3,1	6,0	3,6	3,6	2,7	7,9	13,5	11,3	16,6	9,8	5,7	13,5	14,2	13,5	7,7	7,5
Stuttgart-Schwanberg	214	6,5	4,9	9,3	7,7	4,6	5,1	7,7	5,7	6,7	5,4	9,2	5,6	7,4	7,1	9,8	7,0	7,0	5,8	8,3	7,1	7,4	10,7	9,5	16,8	9,9	7,5	11,4	8,8	14,5	8,1	8,5
Ulm-Mühlingen	593	9,4	6,1	3,9	4,0	4,0	3,9	4,8	5,4	7,8	2,5	6,5	5,5	4,6	4,4	5,5	3,8	7,9	3,9	3,2	3,0	9,9	10,8	7,8	14,6	10,6	6,1	7,8	12,2	12,6	7,4	8,5
Augsburg	462	5,9	7,0	6,4	5,4	5,8	5,3	6,4	5,7	6,3	4,6	6,6	7,1	7,9	5,2	4,6	5,1	6,7	4,2	5,1	4,7	8,4	13,5	11,8	14,5	11,2	7,0	6,4	7,5	17,6	8,3	6,7
Bad Kissingen	282	4,2	5,9	8,6	5,6	5,7	4,7	6,7	5,7	3,5	4,1	7,6	3,2	3,9	6,2	3,6	3,4	5,3	5,0	5,2	5,7	7,9	13,0	13,0	10,4	15,2	11,6	7,9	9,6	7,1	6,8	
Bamberg	240	7,4	6,0	7,2	5,9	7,1	3,6	5,7	7,5	3,6	2,2	9,3	5,5	3,3	7,3	5,8	5,9	7,8	4,5	8,6	6,6	7,7	9,5	8,8	9,4	8,1	6,2	10,7	7,4	9,9	5,6	7,4
Chemnitz	551	5,8	6,8	7,4	8,4	16,8	14,7	7,0	8,2	8,9	7,9	7,6	5,8	5,6	6,3	6,2	5,0	4,6	5,2	5,1	6,1	4,7	9,7	7,7	13,6	16,2	9,1	6,9	11,4	5,4	4,6	4,1
Fürstentzell	476	5,6	4,8	5,1	14,5	15,5	14,9	4,1	11,5	7,0	2,8	7,2	4,4	2,9	7,0	7,9	6,6	5,6	5,2	6,5	6,1	5,7	11,9	6,6	10,2	9,7	8,2	6,1	11,1	5,0	3,2	4,3
Garmisch-Partenkirchen	719	3,8	5,4	3,0	5,7	6,4	7,0	3,7	4,4	4,3	4,7	3,2	3,3	3,1	3,2	3,7	2,8	3,2	2,5	3,4	2,7	3,5	5,4	3,3	4,6	11,6	6,6	4,2	5,1	4,1	3,8	3,3
Großer Arber	1436	13,0	13,4	13,2	21,5	21,3	20,2	15,8	16,1	13,3	8,5	12,7	8,9	9,1	13,0	10,3	9,1	15,3	11,5	8,0	8,2	14,5	22,6	21,4	23,4	13,0	14,9	17,1	16,3	20,1	14,6	13,1
Haf	565	9,6	7,4	9,2	11,4	10,5	12,1	8,9	7,9	5,1	3,3	10,5	9,0	5,2	8,3	10,6	7,7	8,8	7,8	11,0	10,0	11,6	13,4	14,5	14,7	11,2	11,9	12,9	10,8	12,8	7,9	8,3
Hahnenpfeifenberg	977	14,0	7,2	10,9	16,6	16,3	9,3	9,5	11,5	10,8	6,6	6,7	13,3	11,9	8,5	9,6	5,6	12,0	4,0	4,6	10,4	10,0	23,6	18,2	21,7	13,7	5,4	11,9	14,2	14,4	10,8	8,5
Kempten	705	7,1	6,4	5,4	10,2	8,9	6,8	4,1	4,0	5,0	5,1	5,0	6,3	6,7	4,5	5,7	4,4	6,5	4,7	4,0	5,5	5,2	12,4	13,7	11,9	10,3	4,4	4,8	5,6	15,2	6,4	4,5
Lautertal-Oberlauter	344	5,2	5,9	8,2	9,4	5,6	5,6	7,4	8,3	4,8	4,2	8,1	6,7	3,2	6,4	7,6	5,9	6,6	6,3	8,5	7,8	7,4	12,3	11,9	11,7	6,8	9,5	10,7	7,4	12,0	7,9	8,8
Münchhof	406	6,0	8,0	6,0	7,5	11,0	9,7	6,1	6,0	5,6	4,5	7,3	5,3	7,4	5,7	4,9	5,7	4,7	4,6	5,8	6,0	4,9	13,6	6,5	16,6	14,2	8,8	5,7	7,4	4,2	2,3	4,3
München-Flughafen	446	5,1	7,2	5,5	7,2	11,6	7,7	7,0	6,7	7,2	4,1	6,7	6,9	7,2	6,2	5,7	5,9	5,7	5,1	6,2	7,7	5,1	17,5	5,7	18,0	11,5	7,2	6,5	7,2	15,4	5,7	5,5
München-Stadt	515	4,8	6,9	6,2	9,3	10,3	7,5	7,2	7,1	7,6	4,7	7,1	7,7	6,9	6,6	5,4	4,9	4,3	3,8	5,8	5,9	6,1	17,9	11,1	16,1	14,4	5,8	6,6	6,0	11,4	5,7	8,7
Nürnberg	314	7,9	6,7	9,8	8,2	4,6	3,1	7,0	5,7	4,6	3,1	11,0	7,2	5,1	8,4	7,7	7,7	8,7	6,7	9,6	8,2	8,6	10,6	7,7	13,9	8,7	5,1	10,8	7,7	13,0	4,6	9,3
Oberndorf	806	6,2	5,0	5,4	9,2	11,1	3,4	3,1	2,7	3,8	3,2	4,0	3,9	4,4	4,2	4,5	5,0	6,0	3,5	3,8	4,7	5,8	6,8	7,4	10,3	10,6	5,5	5,6	6,6	4,4	4,5	4,2
Regensburg	365	8,2	5,7	6,8	8,5	9,5	5,0	5,6	5,6	4,0	3,9	8,1	7,1	6,1	7,3	6,5	6,1	6,8	5,6	7,0	6,7	9,1	10,3	8,1	13,3	9,2	8,4	9,2	6,0	11,5	6,3	8,0
Straubing	351	7,4	5,3	9,4	11,1	8,4	8,3	4,8	3,7	4,4	2,7	8,9	7,7	4,4	8,1	7,4	7,0	7,7	6,2	7,1	7,4	6,9	7,3	6,8	13,1	8,5	6,8	9,0	7,6	8,5	3,6	6,2
Weiden	440	7,3	8,8	6,3	10,1	8,1	6,5	6,9	9,5	5,4	3,8	6,9	4,7	3,5	7,3	5,0	6,9	6,8	4,2	6,5	6,6	8,1	8,8	9,6	9,0	6,1	8,5	8,2	10,5	4,7	8,2	
Weissenburg-Ernstthaim	439	8,2	7,1	9,6	9,9	7,7	4,1	7,4	5,1	5,8	2,7	9,2	9,4	6,9	10,2	7,9	7,8	8,2	7,8	7,7	7,9	9,2	10,1	9,2	16,0	9,3	5,4	11,9	9,4	16,3	6,3	9,4
Würzburg	268	9,0	6,2	9,0	8,2	6,5	4,4	7,9	6,8	6,3	5,3	8,9	5,7	8,4	8,1	4,7	8,1	7,9	5,3	8,9	7,5	7,1	14,1	14,3	16,8	7,0	11,3	16,9	10,2	12,6	11,3	8,5
Zugspitze	2965	13,5	13,4	21,0	31,7	25,1	24,7	25,7	23,1	8,5	8,8	19,0	13,5	12,3	16,2	20,9	16,1	11,4	10,7	13,6	13,4	22,0	27,0	23,9	24,1	16,6	11,2	27,6	32,9	24,9	9,6	18,3

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2020

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																
Aachen-Orbach	231	10,9	7,2	17,9	17,7	10,1	5,2	9,0	5,1	8,3	7,8	10,9	8,6	14,6	17,8	12,9	10,3	13,0	13,1	14,6	13,1	18,3	18,5	18,4	14,7	9,6	18,9	25,4	10,9	12,7	10,2	9,7
Ahaus	46	8,4	5,6	12,7	11,5	8,1	5,5	9,3	5,3	5,3	4,7	8,0	5,8	9,9	12,0	10,6	7,8	11,1	11,2	13,4	8,5	13,7	15,6	11,8	10,9	9,2	17,1	19,9	8,6	10,7	9,7	9,7
Bad Lippringe	157	5,3	6,6	12,7	17,1	6,9	6,4	7,4	7,3	4,9	6,7	13,7	9,0	9,1	10,2	7,9	8,9	10,1	8,2	10,3	6,7	10,3	16,6	17,6	13,2	8,2	13,4	19,9	13,1	11,8	9,6	6,8
Bad Salztruf	135	7,8	5,4	13,1	12,7	7,9	7,7	8,1	3,5	3,8	5,5	11,4	7,6	7,7	8,8	7,5	8,9	10,7	9,3	8,9	12,3	9,3	12,6	12,1	13,6	7,4	12,8	17,3	9,7	11,3	8,3	8,7
Düsseldorf-Flughafen	37	8,1	8,2	17,7	18,7	9,9	7,0	7,7	8,1	7,5	11,8	15,3	9,1	12,0	13,7	11,7	10,6	10,6	12,0	13,5	8,2	14,4	17,3	14,6	10,8	8,1	14,4	23,5	9,8	11,5	9,8	9,3
Essen-Brodaney	150	8,8	6,2	16,0	19,3	8,4	5,0	8,3	5,4	6,0	9,5	13,6	8,9	12,2	13,8	13,4	10,4	10,3	11,0	13,0	11,9	14,5	17,3	12,8	12,3	8,4	15,8	21,7	10,1	11,0	9,1	10,7
Kahler Asten	839	10,5	6,1	17,5	16,2	11,9	8,6	10,4	10,8	7,6	8,7	14,2	9,4	14,4	16,1	13,2	13,9	14,9	13,2	15,1	12,7	19,4	26,2	18,4	17,2	14,8	17,8	23,5	14,8	15,2	13,5	14,0
Köln-Bonn	92	6,7	5,7	14,7	14,9	10,3	5,7	7,2	8,2	5,1	7,7	12,9	7,2	8,4	10,3	6,7	8,4	8,2	9,3	10,8	8,6	9,1	12,9	10,1	11,3	8,2	11,7	21,3	9,4	10,5	7,7	9,1
Ludenscheid	387	8,6	4,7	12,4	15,9	9,0	4,9	7,5	4,7	3,7	6,4	11,4	6,8	10,4	11,7	9,3	11,0	11,0	9,8	12,2	11,5	13,7	16,5	17,5	11,9	10,6	12,7	20,1	10,3	11,8	10,2	8,2
Münster/Osnabrück	48	8,1	4,6	10,3	11,3	5,7	5,3	8,7	4,1	4,6	4,1	8,9	5,0	8,9	9,6	5,1	6,7	10,8	8,4	8,4	8,7	9,6	15,4	14,9	13,4	7,5	14,6	21,6	7,2	9,8	8,1	7,7
Bad Hersfeld	272	8,5	4,7	10,6	11,5	7,1	5,9	7,0	5,7	3,8	7,9	8,7	3,6	5,9	7,8	8,1	3,3	9,0	6,5	6,5	4,6	14,6	13,5	10,9	13,0	7,9	13,2	18,5	10,8	8,9	7,9	9,5
Frankfurt/Main	100	8,7			10,1	6,4	6,2	7,9	5,8	5,2	5,3	5,8	4,2		5,7	4,5	4,9	6,4	4,9	4,3	4,8	10,1	14,4	12,6	12,4	7,5	11,7	15,5	11,2	11,8	8,5	8,9
Geisenheim	110	4,8	4,3	6,5	7,7	7,3	4,3	5,8	7,0	9,5	4,2	5,5	5,1	8,8	5,2	5,4	4,4	5,2	4,5	4,4	4,6	5,6	8,8	9,1	12,4	15,2	9,1	11,1	5,1	8,4	6,5	5,2
GroßenWietzenberg	203	4,2	4,5	9,2	11,7	5,3	6,2	6,2	5,1	2,8	5,6	8,8	6,2	5,6	9,2	6,2	5,2	8,5	7,0	8,8	5,4	10,9	13,3	13,1	11,4	8,0	11,3	16,0	8,9	10,3	8,7	7,6
Kleiner Feldberg/Taunus	826	10,5	6,6	12,0	14,8	9,9	8,2	9,6	13,4	8,1	9,2	10,8	7,3	10,6	12,2	11,5	11,3	11,8	9,0	14,4	10,2	14,5	14,2	15,6	14,6	11,5	13,7	15,3	12,1	11,5	8,9	11,1
Michelstadt-Vielbrunn	453	11,1	7,7	10,6	10,4	7,9	6,3	8,6	8,0	6,4	5,0	8,2	6,1	7,3	7,8	10,1	6,8	9,1	6,5	8,1	7,8	14,7	15,7	12,5	14,2	10,6	11,5	13,6	11,0	12,5	9,4	8,8
Schauenburg-Eigenhausen	317	5,0	4,6	8,6	14,7	3,7	7,2	6,8	6,0	5,2	6,0	8,8	4,5	7,2	8,3	7,0	4,7	8,7	6,4	8,1	5,3	9,7	10,9	8,4	14,7	9,5	14,2	17,9	9,5	8,8	7,3	9,4
Wasserkuppe	921	14,2	7,5	22,3	21,2	12,5	12,5	12,3	12,5	4,3	9,4	17,9	10,5	14,4	17,0	15,8	14,5	15,1	13,5	14,8	10,6	19,6	21,2	21,3	19,8	14,9	20,2	23,6	20,6	16,3	13,4	14,7
Andersmach	75	6,7	4,7	10,6	10,4	7,4	4,8	8,2	5,7	6,9	7,0	10,1	4,1	7,9	8,5	4,5	7,5	7,2	7,1	4,7	4,6	9,6	10,7	8,9	9,9	9,0	11,4	15,5	7,9	8,2	7,7	7,8
Bad Marienberg	547	8,5	5,8	13,2	14,3	8,2	8,0	8,9	9,5	7,4	9,0	12,3	8,4	10,7	11,6	7,7	11,2	10,1	9,9	9,7	6,1	14,0	14,2	12,3	11,5	10,6	13,7	17,7	9,5	9,7	8,3	10,3
Hahn	497	10,1	7,0	13,2	12,6	10,1	7,7	10,5	11,9	8,0	9,5	14,0	9,8	9,1	13,0	9,4	10,8	12,1	10,5	12,0	8,4	12,8	16,7	16,8	14,0	8,2	11,7	19,5	11,0	11,6	7,7	10,1
Närburg-Banweiler	485	7,4	5,0	13,3	14,1	9,3	5,1	7,1	7,9	5,6	7,4	10,9	6,1	9,6	9,7	8,4	10,2	11,1	9,8	11,7	9,5	13,1	16,5	17,3	12,6	10,2	14,0	17,0	11,1	10,7	7,8	8,9
Trier-Petrieberg	265	8,4	6,4	13,6	20,2	9,3	6,7	8,6	7,1	5,8	6,3	10,8	4,5	9,8	9,9	7,7	9,0	11,2	5,6	13,8	9,9	15,6	16,7	16,3	14,9	6,9	15,1	23,6	14,8	10,9	9,9	11,7
Weinbiet	553	16,2	6,0	8,6	19,0	9,9	10,7	12,1	11,8	8,6	8,0	13,3	9,6	13,0	11,6	14,0	11,4	14,7	8,5	17,7	10,1	19,6	22,5	23,1	21,0	10,8	12,9	20,4	16,1	17,8	12,4	13,5
Saarbrücken-Enshelm	329	8,4	7,2	9,3	15,3	7,0	7,5	7,2	8,1	6,2	7,2	8,6	6,9	7,2	9,4	9,3	5,7	8,9	4,5	11,7	7,7	14,1	16,1	12,9	15,6	7,7	10,6	20,2	14,2	15,3	8,1	9,3

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über		Beispiele für die Auswirkungen im
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.12.2020

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

